



# Statistik der Militärversicherung 2010

# Statistik der Militärversicherung 2010

## **Statistik der Militärversicherung 2010**

### **Suva**

Militärversicherung  
Postfach 8715, 3001 Bern

### **Für Bestellungen und Auskünfte**

Tel. 031 387 35 51  
E-Mail [anita.schmid@suva.ch](mailto:anita.schmid@suva.ch)  
Internet [www.suva.ch/waswo](http://www.suva.ch/waswo)

Weitere Informationen zur Militärversicherung:  
[www.suva.ch/militaerversicherung](http://www.suva.ch/militaerversicherung)

### **Bestellnummer**

4514.d(10)

# Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	5
1	Gegenstand der Militärversicherung	7
2	Versicherungsbestand	9
3	Fälle und Kosten	11
4	Eingliederungsmassnahmen	15
5	Renten	17
6	Prävention	21
	Abkürzungen und Zeichenerklärungen	25
	Anhang 1: Versicherungsbestand	27
	Anhang 2: Fälle und Kosten	31
	Anhang 3: Renten	45
	Anhang 4: Prävention	51
	Anhang 5: Todesfälle und Ölvergiftungsereignisse	59



# Einleitung

Die Militärversicherung (MV) ist ein Teil der sozialen Sicherheit der Schweiz. Der erste Verfassungsartikel zur MV datiert aus dem Jahr 1874. Heute sind die Aufgaben und Leistungen der MV im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) und in der Verordnung über die Militärversicherung (MVV) definiert. Die Suva führt die MV seit Juli 2005 im Auftrag des Bundes und mit gesonderter Rechnung.

Auf Grund ihres Status als eigenständiger Zweig des schweizerischen Sozialversicherungssystems sind die Ergebnisse der MV von öffentlichem Interesse. Die vorliegende Publikation gibt einen umfassenden Überblick über Versicherungsbestand, Fälle und Kosten in der Militärversicherung. Die publizierten Zahlen basieren weitgehend auf dem Informationssystem der Militärversicherung (ISM II). Die Zahlen zu den erbrachten Leistungen unterscheiden sich geringfügig von den im Geschäftsbericht der Suva publizierten Zahlen aus der Finanzbuchhaltung. Eine Ursache ist die Zuordnung von Zahlungen nahe des Jahreswechsels zu unterschiedlichen Beobachtungsperioden. Zum anderen finden sogenannte Sammelrechnungen – das sind Zahlungen z. B. für medizinische Untersuchungen bei Aushebungen oder für Prophylaxeaktionen – keinen Eingang in die Anhangstabellen, da sie keinem einzelnen Fall zugeordnet werden können.

Der Textteil fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen, kommentiert die Entwicklung der letzten fünf Jahre und erleichtert den Zugang zum anschliessenden Tabellenteil. Dieser ist in vier thematische Blöcke unterteilt. In einem kurzen ersten Teil werden die Entwicklung und die Struktur des Versichertenbestandes dargestellt. Die Tabellen 2.1 bis 2.7 bilden die wichtigsten Resultate aus

dem Versicherungsbetrieb ab. Fälle und Kosten sind grundsätzlich nach Fall- und Versichertenkategorie gegliedert. Allerdings werden nicht alle möglichen Gliederungen ausgewiesen. So werden in den Tabellen 2.3 und 2.4 lediglich die Milizangehörigen der Armee und die beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) separat aufgeführt. Auf Grund der geringeren quantitativen Bedeutung werden alle übrigen Versichertenkategorien in den erwähnten Tabellen zusammengefasst. Exemplarischen Charakter haben auch die Tabellen 2.5 (Kostenabwicklung) und 2.7 (Kostenverteilung): Sie sind nur für das Total gegeben; weitere Aufgliederungen können bei Bedarf bereitgestellt werden.

Zahlen zum kostenmässig dominierenden Rentenbestand sind in den Tabellen 3.1 bis 3.9 aufgeführt. In den Tabellen 4.1 bis 4.3 sind die neu registrierten ordentlichen Fälle sowie die laufenden Heil- und Taggeldkosten gegliedert nach Krankheits- bzw. Unfall Diagnosen und nach Unfallursachen dargestellt. Diese Zahlen können Ansatzpunkte für die Prävention liefern.



# 1 Gegenstand der Militärversicherung

Die Militärversicherung versichert Personen, welche im Rahmen von Sicherheits- und Friedensdiensten des Bundes Einsätze leisten. Zur Hauptsache sind dies Milizangehörige von Armee, Zivildienst und Zivilschutz. Auch Teilnehmende an friedenserhaltenden Aktionen des Bundes und Angehörige des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH) sind versichert. Des Weiteren gehören beruflich Versicherte (Berufsmilitär, Zeitmilitär, Zivilschutzinstructoren des Bundes, uniformiertes Personal der Militärischen Sicherheit usw.) zum Versichertenbestand. Schliesslich können Berufsmilitär nach ihrer Pensionierung die prämiempflichtige obligatorische Krankenversicherung bei der MV abschliessen bzw. weiterführen.

Gegenstand der Militärversicherung sind alle Schädigungen der körperlichen, geistigen oder psychischen Gesundheit des Versicherten, die während der Dienste und Einsätze auftreten, unabhängig davon, ob die Schäden durch Unfall, Krankheit, Suizidversuch oder Suizid hervorgerufen sind. Auf Grund ihrer Natur als Versicherungs- und Haftungssystem des Bundes unterscheidet sich die Militärversicherung wesentlich von den Versicherungen gemäss KVG oder UVG. Sie übernimmt im Falle von Gesundheitsschädigungen die Kosten ohne einschränkende Bedingungen. Die Leistungen der Militärversicherungen sind auch zum Teil höher als bei anderen Sozialversicherungen, da sie am Haftpflichtrecht orientiert sind. Im Gegenzug hat ein Versicherter nur Ansprüche nach MVG und keine weitergehenden Haftpflichtansprüche gegenüber dem Bund oder Angehörigen der Armee.

Weiter erbringt die Militärversicherung Leistungen im Zusammenhang mit medizinischen Untersuchungen zur Abklärung der Einsatzfähigkeit und vorbeugenden Massnahmen. In den Tabellen und im Kommentar wird im Folgenden zwischen Unfällen und Krankheitsfällen unterschieden. Fälle und Kosten im Zusammenhang mit den oben erwähnten medizinischen Untersuchungen und Präventionsmassnahmen werden unter den Krankheitsfällen, Suizide und Suizidversuche unter den Unfällen subsumiert.

Die Leistungsarten der Militärversicherung werden im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) detailliert umschrieben. Im Wesentlichen können diese in drei Kategorien zusammengefasst werden: Behandlungskosten, kurzfristige Barleistungen sowie Rentenleistungen. Zu den Behandlungskosten werden neben den eigentlichen Kosten für die Heilbehandlung auch die Kosten für Hilfsmittel sowie Bergungs- und Rettungskosten gezählt. Da die Kosten für die Heilbehandlung den überwiegenden Teil dieser Kostenart ausmachen (vgl. Tabelle 2.6), wird im Folgenden nur noch von den Heilkosten gesprochen. Unter den kurzfristigen Barleistungen machen die Taggeldkosten über 90 Prozent aus; wenn in der Folge von Taggeld die Rede ist, so sind darin sämtliche kurzfristigen Barleistungen inbegriffen. Schliesslich definiert das MVG die Kriterien für die Ausrichtung von Invaliden- und Hinterlassenenrenten sowie von Integritätsschadenrenten. Bei den in der Statistik der Militärversicherung ausgewiesenen Rentenleistungen handelt es sich um die Summe der monatlich ausbezahlten Rentenraten. Die Renten der Militärversicherung werden jeweils gleichzeitig mit den AHV-/IV-Renten an die Lohnbeziehungsweise Preisentwicklung angepasst.





## 2 Versichertenbestand

Im Jahr 2009 waren Milizangehörige während rund 7,4 Millionen Tagen im Einsatz und somit während dieser Zeit gegen Gesundheitsschädigungen gemäss MVG versichert (vgl. Tabelle 1.2). Knapp 90 Prozent dieser Tage wurden durch Angehörige der Armee geleistet. Die restlichen Einsätze wurden im Rahmen des Zivildienstes, der Friedensförderung oder für das SKH geleistet.

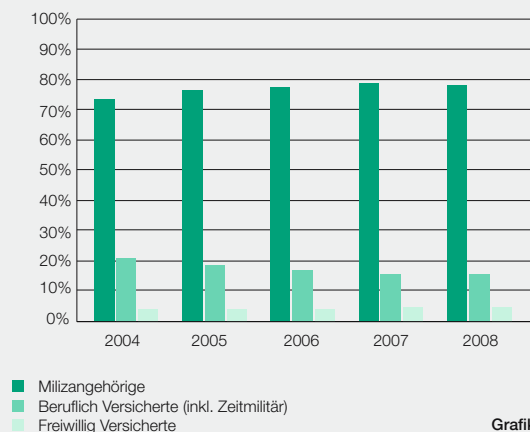
Für 3989 beruflich Versicherte (inklusive Zeitmilitär) war die Militärversicherung im Jahr 2009 sowohl Kranken- als auch Unfallversicherung. Dieses Kollektiv lässt sich nicht direkt mit den versicherten Milizangehörigen vergleichen, da die beruflich Versicherten auch ausserhalb des Dienstes bzw. der Arbeitszeit militärversichert sind. Das Krankheitsrisiko ist deshalb anteilmässig gewichtiger als bei den versicherten Milizangehörigen. Einen vergleichbaren Status besitzen die knapp 1300 freiwillig Versicherten. Angehörige dieser beiden Versichertenkategorien sind auch die einzigen, die Prämien bezahlen; insgesamt knapp 18 Millionen Franken im Jahr 2009.

Damit die Kollektive der Milizangehörigen einerseits und der beruflich sowie freiwillig Versicherten andererseits zumindest in Bezug auf ihre quantitative Bedeutung für

die Militärversicherung einigermaßen verglichen werden können, wurden für die beruflich und die freiwillig Versicherten die versicherten Tage berechnet. Da die Personalbestände per Ende Jahr vorliegen, wurden die Mittelwerte der Anzahl Personen des Statistikjahres und des Vorjahres mit 365 multipliziert, um zur Zahl der versicherten Tage in einem Statistikjahr zu gelangen.

Die Dienstage der Milizangehörigen machen rund 80 Prozent sämtlicher versicherten Tage aus. Als Folge einer einmaligen Modusänderung lag dieser Anteil im Jahr 2004 bei unter 75 Prozent (vgl. Grafik 1). In jenem Jahr wurde ausnahmsweise eine Rekrutenschule (rund 700 000 Dienstage) weniger geführt. Die Auflösung bzw. teilweise Überführung des Festungswachtkorps in die militärische Sicherheit hat 2005 zu einem Rückgang bei den beruflich Versicherten geführt.

**Anteil der versicherten Tage nach Versichertenkategorie, 2004 bis 2008**



Grafik 1

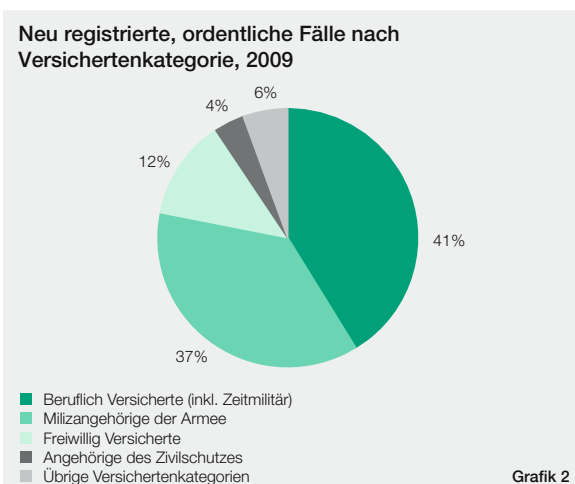
Von 2004 bis 2008 waren im Durchschnitt jährlich rund 8,8 Millionen Tage versichert.



# 3 Fälle und Kosten

Im Jahr 2009 wurden 36 130 neue Fälle registriert (vgl. Tabelle 2.2). 21 593 davon waren so genannte Bagatellfälle von Milizangehörigen (von Armee, Zivilschutz oder Zivildienst), bei denen nachdienstlich keine medizinische Behandlung mehr notwendig war. Dabei handelt es sich zwar um die Mehrheit aller Fälle (rund 60 Prozent); sie verursachen aber lediglich gut vier Prozent aller Kosten (8,5 Millionen Franken Heilkosten). Taggeld- oder Rentenkosten können Bagatellfälle definitionsgemäss keine aufweisen. Aus diesem Grund wird die Zahl der Bagatellfälle im Anhang nur in den Tabellen 2.2 und 2.3 ausgewiesen; die Kosten dieser Fallkategorie werden – ausser in den Tabellen 2.7 und 4.1 bis 4.3 – überall berücksichtigt.

Knapp 80 Prozent der 14 537 neu registrierten ordentlichen Fälle betreffen beruflich Versicherte oder Milizangehörige der Armee (Grafik 2). Danach folgen die freiwillig Versicherten und die Zivilschutzdienstleistenden mit zwölf resp. vier Prozent der neu registrierten ordentlichen Fälle. Aus allen übrigen Versichertenkategorien stammen noch rund sechs Prozent der Fälle.



Knapp 80 Prozent der 14 537 neu registrierten ordentlichen Fälle des Jahres 2009 haben beruflich Versicherte oder Milizangehörige der Armee betroffen.

Bei den beruflich und freiwillig Versicherten, denen die Militärversicherung die obligatorische Krankenversicherung ersetzt, handelt es sich bei fast 85 Prozent der neu registrierten Fälle um Krankheitsfälle. Anders bei Milizangehörigen von Armee und Zivilschutz: Hier machen die Krankheitsfälle lediglich knapp die Hälfte der Fälle aus. Bei den Zivildienstleistenden beträgt der entsprechende Anteil rund 65 Prozent.

Beinahe 60 Prozent der laufenden Kosten von rund 201 Millionen Franken im Jahr 2009 wurde für Rentenleistungen aufgewendet (Tabellen 2.2 und 2.4). Heilkosten (27,5 Prozent) und Taggelder (13,8 Prozent) sind vergleichsweise weniger gewichtige Ausgabenposten. Der – im Vergleich beispielsweise mit den UVG-Statistiken – sehr hohe Anteil der Rentenleistungen lässt sich wie folgt erklären: Die Militärversicherung weist im Verhältnis zum aktuell versicherten Bestand eine grosse Zahl von laufenden Renten auf. Da die Renten in der Militärversicherung nur zu einem kleinen Teil kapitalisiert werden, finden die Rentenraten sämtlicher laufenden Renten jedes Jahr Eingang in die Statistik. Dies führt dazu, dass die – hauptsächlich durch den aktuellen, reduzierten Versichertenbestand verursachten – Heil- und Taggeldkosten weniger stark ins Gewicht fallen.

Über 90 Prozent aller Leistungen werden für Fälle von Milizangehörigen der Armee und beruflich Versicherten erbracht. Von den übrigen Versichertenkategorien fallen vor allem die Rentenkosten für Angehörige des Zivilschutzes und von ehemals Jugend und Sport (J+S)-Versicherten ins Gewicht.

Die Versicherungsleistungen werden vor Abzug der Regresseinnahmen ausgewiesen. Die Regresseinnahmen resultieren aus Rückgriffen auf Haftpflichtige bzw. deren Haftpflichtversicherungen; der grösste Teil davon stammt aus Verkehrsunfällen. Im Jahr 2009 hat die Militärversicherung Regresseinnahmen von rund 1,9 Millionen Franken verzeichnet.

## Entwicklung der Fallzahlen

Wie aus den Tabellen 2.3 im Anhang ersichtlich, sind in den Jahren 2001 bis 2007 bei praktisch sämtlichen Fallarten rückläufige Zahlen zu beobachten. In den letzten beiden Beobachtungsjahren ist hingegen ein leichter Anstieg der Fallzahlen feststellbar. Auf Grund der Grösse des versicherten Kollektivs ist die Interpretation von Veränderungsraten über einzelne Jahre jedoch nicht sinnvoll. Aufschlussreicher ist die Betrachtung einer längeren Periode. So hat die Zahl der anerkannten ordentlichen Fälle zwischen 2005 und 2009 um 6,6 Prozent auf 13 045 Fälle abgenommen.

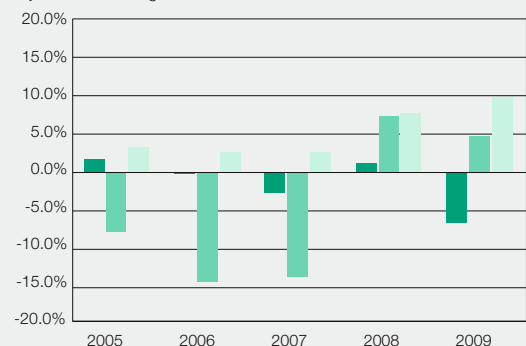
Bei den Milizangehörigen der Armee sind die Fallzahlen über die letzten fünf Jahre weitgehend stabil geblieben; anders bei den beruflich Versicherten: Hier sind sie – wohl in erster Linie auf Grund der Bestandesreduktion – um rund 17 Prozent zurückgegangen. Bei den übrigen Versichertenkategorien sorgt die zunehmende Zahl von freiwillig Versicherten für steigende Fallzahlen (+24,1 Prozent seit 2005).

Die Zahl der Fälle mit Taggeld hat sich zwischen 2005 und 2008 insgesamt kaum verändert. Allerdings haben sich Verschiebungen innerhalb der einzelnen Versichertenkategorien ergeben: Während die Zahl der Fälle mit Taggeld bei den beruflich Versicherten markant abgenommen hat (-14,2 Prozent), ist sie bei den Milizangehörigen der Armee moderat (+4,4 Prozent) und bei den übrigen Versichertenkategorien (+15,7 Prozent) deutlich angestiegen.

Die Zahl der Todesfälle, für die die Militärversicherung haftet, ist seit 2005 stabil bei durchschnittlich 35 Fällen pro Jahr. Diese Zahl hat allerdings wenig mit dem Unfall- oder Krankheitsgeschehen im aktuell versicherten Kollektiv zu tun. Der grösste Teil dieser Fälle betrifft Milizangehörige der Armee oder ehemalige beruflich Versicherte, die lange nach der Dienstzeit bzw. nach der Pensionierung an einer Gesundheitsschädigung verstorben sind, die sie sich im Dienst bzw. während der versicherten Zeit zugezogen haben.

#### Anerkannte ordentliche Fälle nach Versichertenkategorie, 2005 bis 2009

Vorjahresveränderung in %



■ Milizangehörige  
■ Beruflich Versicherte (inkl. Zeitmilitär)  
■ Freiwillig Versicherte

Grafik 3

Die Zunahme der Zahl der anerkannten ordentlichen Fälle bei den übrigen Versichertenkategorien geht praktisch ausschliesslich auf das Konto der freiwillig Versicherten.

Im Durchschnitt der letzten fünf Beobachtungsjahre hat die Militärversicherung für jährlich acht Todesfälle von Milizangehörigen während der Dienstzeit die Haftung übernommen (Tabelle 5.1). Darin inbegriffen sind die Todesopfer der beiden schweren Unfallereignisse im Jungfraugebiet (2007) und in der Kander (2008). Im Kollektiv

der beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) waren während der gleichen Periode durchschnittlich fünf Todesfälle pro Jahr zu verzeichnen (Tabelle 5.2). Während bei den Milizangehörigen die Todesfälle mehrheitlich durch Unfälle verursacht werden, sind die Todesfälle bei den beruflich Versicherten hauptsächlich auf Krankheiten zurückzuführen.

## Kostenentwicklung

Im Jahr 2009 hat die MV Versicherungsleistungen im Umfang von rund 201 Millionen Franken ausgerichtet. Im Vergleich zum Jahr 2005 entspricht dies einem Rückgang von 4,8 Prozent (-10,2 Millionen Franken). Verantwortlich für diese Entwicklung sind die Rentenkosten. Diese sind – vor allem auf Grund der Altersstruktur des Rentnerbestandes (vgl. Abschnitt 6) – seit geraumer Zeit rückläufig. Zwischen 2005 und 2009 sind sie um 10,9 Prozent auf 118,3 Millionen Franken gesunken. Während die Heilkosten in dieser Periode um 9,9 Prozent (auf 55,3 Millionen Franken) angestiegen sind, konnte bei den Taggeldern ein Rückgang von 1,4 Prozent (auf 27,8 Millionen Franken) verzeichnet werden. Eine Aufgliederung der Heilkosten nach diversen Gruppen von Leistungserbringern und die Unterteilung von Taggeld und übrigen kurzfristigen Barleistungen sowie der Renten nach Leistungsarten ist in Tabelle 2.6 dargestellt.

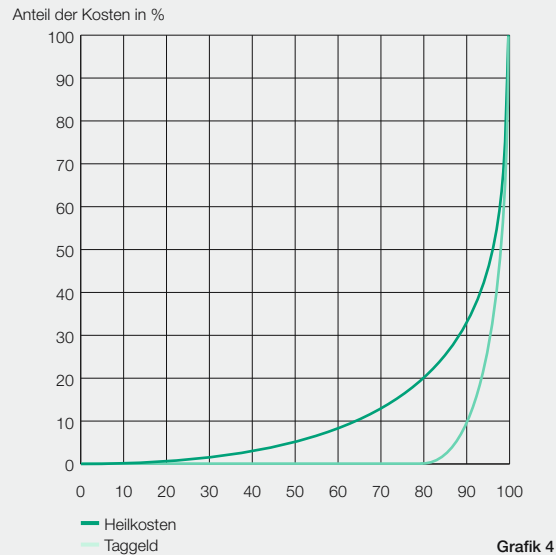
Die in Tabelle 2.5.1 dargestellte Kostenabwicklung zeigt, dass es vor allem die alten (Renten-) Fälle sind, die den grössten Teil der Kosten ausmachen. Die Fälle der jüngsten fünf Registrierungsjahre haben 2009 ein Drittel der laufenden Kosten verursacht. Zwei Drittel der Kosten gehen auf das Konto von Fällen, die vor 2005 registriert worden sind. Bei den Rentenleistungen sind es gar über 97 Prozent, die für ältere Fälle aufgewendet werden.

Die starken Auswirkungen der Kostenlatenz in der Militärversicherung können am Beispiel der 92 Angehörigen der Armee aufgezeigt werden, welche während der Aktivdienstzeit im Jahr 1940 auf Grund einer Verwechslung von Maschinengewehr-Kühlöl mit Speiseöl von einer Triorthokresylphosphat-Vergiftung betroffen waren. Im Jahr 2009 wurden für acht dieser Fälle noch insgesamt knapp 220 000 Franken aufgewendet (vgl. Tabelle 5.3). Zur Hauptsache hat es sich dabei um Rentenleistungen an Invalide und Hinterlassene gehandelt. Die Summe aller Aufwendungen für diese Ölvergiftungsfälle von Beginn an bis ins Jahr 2009 beträgt nominal rund 45 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung der Teuerung entspräche dies zum heutigen Zeitpunkt einer Summe von 91 Millionen Franken.

## Verteilung von Heilkosten und Taggeld

Im Jahr 2005 wurden rund 14 000 ordentliche Fälle registriert und anerkannt. Davon haben rund 13 400 Fälle bis Ende 2009 Heilkosten verursacht; in knapp 2800 Fällen wurde zudem die Auszahlung von Taggeld

### Kurzfristige Kosten versus Fälle: 2005 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2009



Für die kostengünstigere Hälfte der Fälle des Jahres 2005 mussten bis Ende 2009 lediglich rund fünf Prozent der insgesamt 28 Millionen Franken Heilkosten und überhaupt keine Taggeldkosten aufgewendet werden.

notwendig (vgl. Tabelle 2.7). Wie Grafik 4 illustriert, verursachen 80 Prozent der Fälle zusammen weniger als 20 Prozent der Heilkosten und keine Taggeldkosten. Die teuersten 10 Prozent der Fälle verursachen dagegen über zwei Drittel der Heilkosten und gut 90 Prozent der Taggeldkosten.

Insgesamt sind bis Ende 2009 für diese rund 14 000 Fälle Heil- und Taggeldkosten von rund 50,6 Millionen Franken aufgelaufen; mit anderen Worten: Für jeden dieser Fälle wurden in den ersten fünf Abwicklungsjahren im Durchschnitt gut 3600 Franken an kurzfristigen Leistungen aufgewendet. Da die Kostenverteilung in der Militärversicherung sehr schief ist, hat der Durchschnittswert eine begrenzte Aussagekraft; die kostengünstigere Hälfte der Fälle weist nämlich lediglich Kosten bis maximal 480 Franken auf.



# 4 Eingliederungsmassnahmen

Gemäss Art. 33 MVG haben «Invalide oder von einer Invalidität (...) unmittelbar bedrohte Versicherte (...) Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen, soweit diese notwendig und geeignet sind, die verbleibende Erwerbsfähigkeit (...) oder die soziale Integration zu erhalten oder zu verbessern ».

Konkret kommt die Militärversicherung – an Stelle der IV – in geeigneten Fällen für die Kosten der sozialen und beruflichen Eingliederung auf. Gleichzeitig kann sie einen dadurch entstehenden vorübergehenden Verdienstaufschlag durch Taggeldzahlungen oder zeitlich begrenzte Rentenleistungen (Umschulungsrenten) entschädigen.

In den Jahren 2005 bis 2009 hat die Militärversicherung jährlich im Durchschnitt knapp vier Millionen Franken für Eingliederungsmassnahmen aufgewendet. Dies sind 1,9 Prozent sämtlicher Versicherungsleistungen.



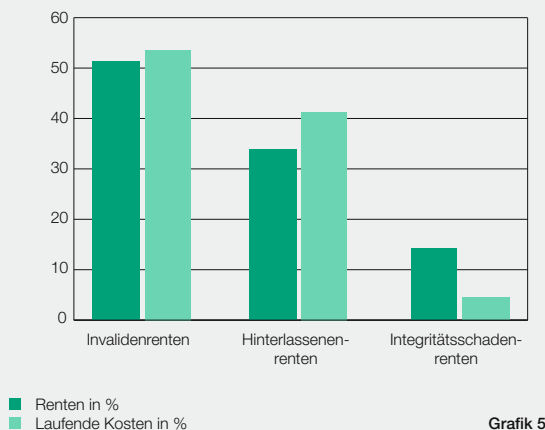


# 5 Renten

Im MVG sind im Wesentlichen drei Rentenarten definiert: Invalidenrenten, Integritätsschadenrenten und Hinterlassenenrenten. In Grafik 5 ist die Verteilung der laufenden Renten und Kosten des Jahres 2009 auf die Rentenarten dargestellt. Von den insgesamt 4754 laufenden Renten sind etwas über die Hälfte Invalidenrenten und 34 Prozent Hinterlassenenrenten. Bei den restlichen 14 Prozent handelt es sich um Integritätsschadenrenten und einige wenige andere rentenähnliche Leistungen (vgl. auch Tabelle 3.2).

Die Rentenleistungen werden mit Renten anderer Sozialversicherungen (AHV, IV, UV) koordiniert. Bei jährlich rund 600 laufenden Rentenfällen kürzt die Militärversicherung wegen Überentschädigung ihre Leistungen. Dies hat 2009 zu Minderausgaben von insgesamt etwas weniger als 8 Millionen Franken geführt (Tabelle 3.9).

**Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart, 2009**

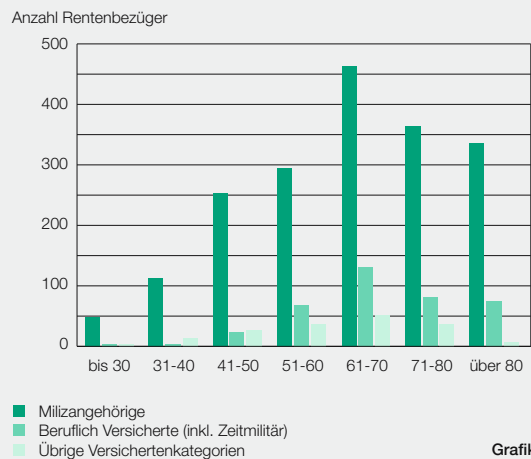


Integritätsschadenrenten und übrige rentenähnliche Leistungen machen rund 14 Prozent der laufenden Rentenfälle aus, bezüglich der Kosten sind diese Rentenarten weniger bedeutend.

## Bestand der Invalidenrentenbezüger

Die Invalidenrenten machen mit 63,8 Millionen Franken nach wie vor den wichtigsten Kostenfaktor aus (54 Prozent der Rentenkosten oder 32 Prozent sämtlicher Versicherungsleistungen), auch wenn deren Kosten seit 2005 um über 11 Prozent (8,0 Millionen

**Bezüger von Invalidenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2009**



**Grafik 6**

Mehr als sechzig Prozent der Invalidenrentenbezüger sind über 60 Jahre alt.

Franken) zurückgegangen sind. Die Abnahme der Zahl der laufenden Invalidenrenten und der damit verbundenen Kosten ist hauptsächlich auf die Bestandesstruktur zurückzuführen (vgl. Grafik 6). 37 Prozent der Invalidenrentenbezüger sind über 70 Jahre, rund 17 Prozent gar über 80 Jahre alt. Knapp 80 Prozent dieser Invalidenrentenbezüger sind Milizangehörige der Armee, die ihre Rente auf Grund einer Gesundheitsschädigung zugesprochen erhalten haben, die sie sich während des Militärdienstes vor dreissig, vierzig oder mehr Jahren zugezogen hatten. Die Zahl der Todesfälle von Invalidenrentenbezügern übertrifft deshalb die Anzahl der Neufestsetzungen von Invalidenrenten deutlich. Zudem unterstützt die Militärversicherung mittels verstärktem Case-Management die Versicherten bei der Reintegration ins Erwerbsleben und kann so auch die Zahl der Neufestsetzungen reduzieren.

## Neufestsetzungen von Invalidenrenten

In den Jahren 2005 bis 2009 wurden von der Militärversicherung insgesamt 256 Invalidenrenten neu festgesetzt (vgl. Tabelle 3.3). Über ein Viertel dieser Renten betreffen Milizangehörige der Armee im Alter von bis

30 Jahren; ihr durchschnittlicher Invaliditätsgrad beträgt 73 Prozent. Dies ist im Vergleich zum durchschnittlichen Invaliditätsgrad aller neu festgesetzten Invalidenrenten (53 Prozent) ein relativ hoher Wert, der vor allem auf Grund des hohen Anteils von Renten mit einem Invaliditätsgrad von über 90 Prozent in dieser Alterskategorie zu Stande kommt.

Wenn bei den bis 30-jährigen neuen Rentenbezüglern davon ausgegangen werden kann, dass die Dienstzeit, anlässlich derer sie sich die zu einer Rente führende Gesundheitsschädigung zugezogen haben, noch nicht lange zurückliegt, so ist das bei Milizangehörigen der Armee, denen im Alter von über 50 Jahren eine Rente zugesprochen worden ist, kaum der Fall. Noch Jahre nach der Dienstzeit kann das damalige Unfall- oder Krankheitsgeschehen zu (neuen) Rentenkosten führen.

Bei den beruflich Versicherten betrifft der grösste Teil der Rentenfestsetzungen Berufsmilitär im Alter von 51 bis 60 Jahren. Die Altersverteilung der Neufestsetzungen bei den beruflich Versicherten unterscheidet sich stark von derjenigen bei den Milizangehörigen der Armee. Dies ist weitgehend auf die unterschiedliche Altersstruktur der beiden Bestände unter Risiko zurückzuführen.

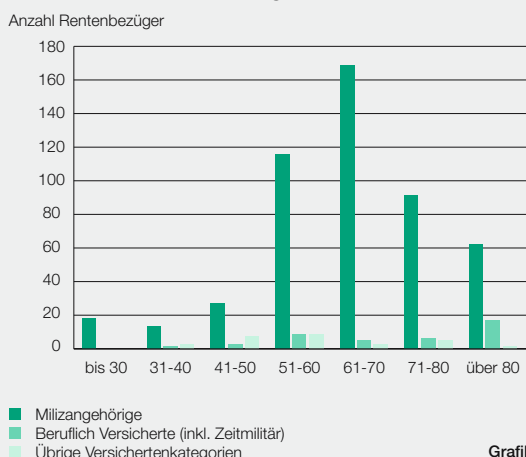
## Integritätsschadenrenten

Integritätsschadenrenten werden bei dauernder erheblicher Beeinträchtigung der körperlichen, geistigen oder psychischen Integrität (Unversehrtheit) zugesprochen. Die Höhe des jährlichen Rentenbetrages ergibt sich aus dem Prozentsatz des Integritätsschadens, dem Jahresrentensatz (seit 1. Januar 2009: 20 940 Franken) und dem Prozentsatz der Bundeshaftung. Diese grundsätzlich auf unbestimmte Zeit gewährten Renten werden in den meisten Fällen kapitalisiert und ausgekauft. Dass der laufende Bestand (572 Integritätsschadenrenten) die Zahl der Neufestsetzungen (81 im Jahr 2009) trotzdem um den Faktor sieben übersteigt, liegt an den über 400 nach altem Recht laufenden Integritätsschadenrenten mit Besitzstand, bei denen sich ein Auskauf nicht lohnen würde.

Mit knapp 5 Millionen Franken machen die Integritätsschadenrenten bzw. deren Auskäufe lediglich rund 4 Prozent der laufenden Rentenkosten aus. Grafik 7 zeigt die Verteilung der laufenden Integritätsschadenrenten des Jahres 2009 auf die Altersklassen und Versichertenkategorien.

In der Anhangstabelle 3.5 sind die neu festgesetzten Integritätsschadenrenten der Jahre 2005 bis 2009 nach der Höhe des Integritätsschadens und dem Alter der Rentenbezüglern aufgegliedert. Im Durchschnitt beträgt die Höhe des Integritätsschadens bei neuen Renten neun Prozent. Dabei sind in den Altersklassen kaum nennenswerte Unterschiede auszumachen.

### Bezüglern von Integritätsschadenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2009

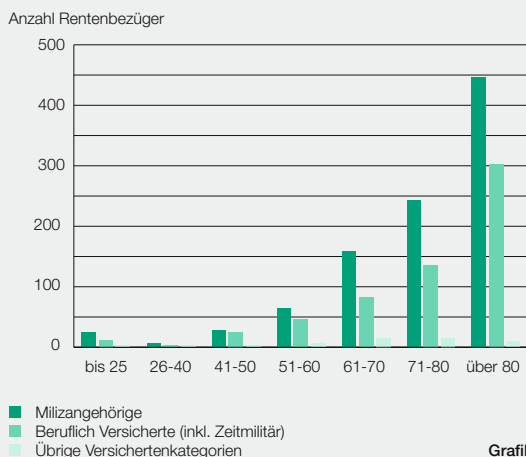


Beim grössten Teil der Integritätsschadenrenten, die an über 50-Jährige ausbezahlt werden, handelt es sich um solche nach altem Recht (MVG 49) mit Besitzstandswahrung. Ein allfälliger Auskauf würde sich für die Versicherten nicht lohnen.

## Bestand der Hinterlassenenrentenbezüglern

Für Hinterlassenenrenten hat die MV im Jahr 2009 rund 49 Millionen Franken aufgewendet. Das sind 42 Prozent der Rentenkosten oder knapp 25 Prozent sämtlicher Versicherungsleistungen. Der Rückgang der Rentenkosten für Hinterlassene seit 2005 (-8,8 Prozent oder -4,8 Millionen Franken) ist vergleichbar mit der Entwicklung der Invalidenrentenkosten. Auch hier liegt der Grund für

### Bezüglern von Hinterlassenenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2009



Bei den unter 26-jährigen Rentenbezüglern handelt es sich praktisch ausschliesslich um Waisen, deren Renten mit der Vollendung des 18. oder bei länger dauernder Ausbildung spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres auslaufen.

die Abnahme in der Altersstruktur des Rentenbestandes (Grafik 8): Über 70 Prozent der (vorwiegend weiblichen) Rentenbezüglern sind über 70 Jahre alt. Bei den unter 26-jährigen Rentenbezüglern handelt es sich vorwiegend um Bezüglern von Waisenrenten, deren Rentenanspruch spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres erlischt. Da auch bei den Hinterlassenenrenten die Zahl

der Neufestsetzungen weiterhin kleiner bleiben dürfte als die Zahl der Abgänge, ist mit einer weiteren Reduktion des Bestandes zu rechnen.

## Zugang von Hinterlassenenrenten

Während der letzten fünf Jahre wurden 152 neue Hinterlassenenrenten festgesetzt (Tabelle 3.7). Bei 54 Prozent der neuen Rentenbezüger handelte es sich um Hinterbliebene von Milizangehörigen der Armee, bei 38 Prozent um solche von beruflich Versicherten. Rund zwei Drittel der neuen Rentenbezüger waren zum Zeitpunkt der Rentenfestsetzung über 60-jährig. Da die meisten neuen Hinterlassenenrenten auf Grund von Todesfällen von Invalidenrentenbezügern der Militärversicherung festgesetzt wurden, erstaunt diese Altersverteilung nicht. Die Zahl der Todesfälle während der Dienstzeit, für die die Militärversicherung haftet, ist daher wesentlich tiefer als die Zahl der neu festgesetzten Hinterlassenenrenten (vgl. Tabellen 3.1 und 5.1 bzw. 5.2).

Eine Hinterlassenenrente steht den Hinterbliebenen eines Verstorbenen grundsätzlich dann zu, wenn eine in der Dienstzeit erlittene Gesundheitsschädigung zum Tod geführt hat. Ist der Tod keine Folge der versicherten Gesundheitsschädigung, kann die Militärversicherung so genannte Reversionsrenten ausrichten, wenn der Versicherte zum Zeitpunkt des Todes seit fünf Jahren eine mindestens 40-prozentige Invalidenrente der Militärversicherung bezogen hat und wegen der Invalidität des Verstorbenen die übrigen Vorsorgeleistungen fehlen oder erheblich vermindert sind. In den Jahren 2005 bis 2009 waren 46 Prozent der neu festgesetzten Hinterlassenenrenten Reversionsrenten. Es ist unter anderem diese spezielle Art der Hinterlassenenrente, die dazu führt, dass die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten deutlich höher sein kann als die Zahl der im gleichen Jahr durch die Militärversicherung anerkannten Todesfälle (vgl. Tabelle 2.3). Eine Reversionsrente setzt einen Todesfall voraus, für den die Militärversicherung nicht haftet.



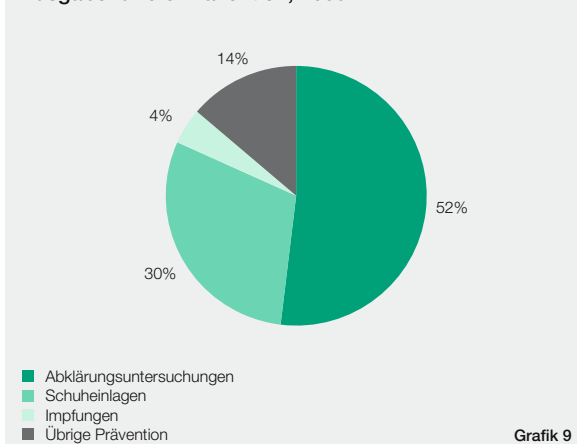
# 6 Prävention

Der Präventionsauftrag der Militärversicherung ist in den Artikeln 62 und 63 MVG umschrieben. Er umfasst die Verpflichtung zu Leistungen für medizinische Untersuchungen und vorbeugende Massnahmen sowie die Anforderung zur Zusammenarbeit mit Organen von Armee und Zivilschutz, die sich mit der Verhütung von Gesundheitsschädigungen befassen. Zudem beteiligt sich die Militärversicherung finanziell an allgemeinen Aufklärungsaktionen verschiedener Präventionsorgane.

## Medizinische Untersuchungen und vorbeugende Massnahmen

Auf der Grundlage von Artikel 63 MVG kann die Militärversicherung – sofern der Gesundheitszustand von Stellungspflichtigen dies als gerechtfertigt erscheinen lässt – die Kosten medizinischer Untersuchungen vor der Aushebung übernehmen. Auch bei anderen Versichertenkategorien kann sie für medizinische Untersuchungskosten zur Abklärung der Einsatzbereitschaft aufkommen. Zudem gehören auch vorbeugende Massnahmen, wie Schuheinlagen, Impfungen, Refraktionsbestimmungen (Messungen der Sehschärfe) und Gehörschutz zum Präventionsauftrag (vgl. Grafik 9). Eine weitere Massnahme zur Gesundheitsförderung sind Anleitungen, die zu rückenfreundlichem Verhalten (richtiges Heben und Tragen etc.) führen sollen. Solche Schulungen werden den Rekruten seit 2007 auf einigen Waffenplätzen angeboten und von der Militärversicherung finanziert.

**Ausgabe für die Prävention, 2009**



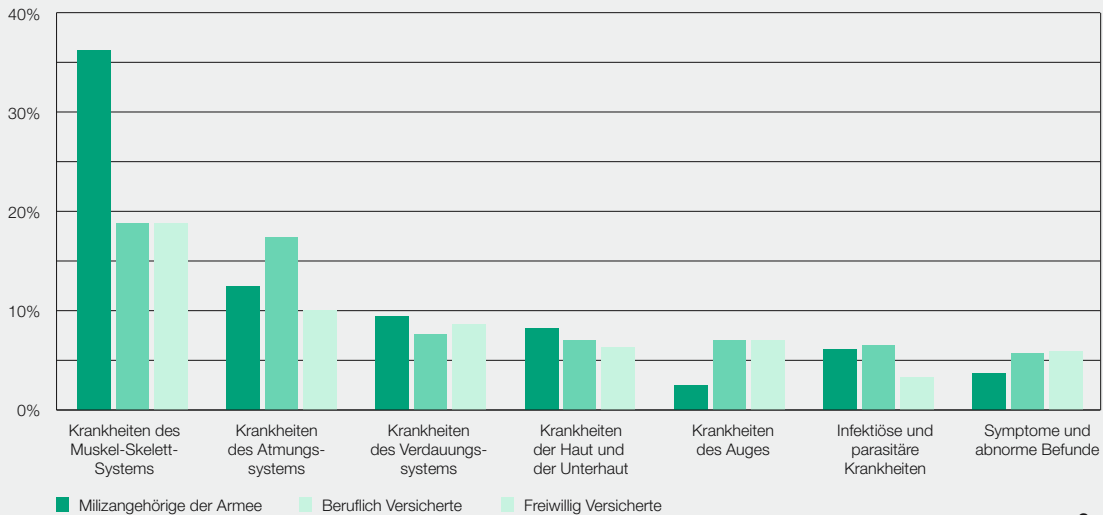
Die Militärversicherung hat im Jahr 2009 knapp 2,0 Millionen Franken für vorbeugende medizinische Untersuchungen und sonstige Präventionsmassnahmen ausgegeben.

Im Jahr 2009 wurden für präventive Massnahmen insgesamt rund 1,97 Millionen Franken aufgewendet. Davon ist etwas über eine Million Franken ordentlichen oder Bagatellfällen zugeordnet worden und hat als Teil der Heilkosten auch Eingang in sämtliche diesbezüglichen Auswertungen dieser Publikation gefunden. Die restlichen Kosten sind über so genannte Sammelrechnungen abgewickelt worden; dies war vor allem bei allgemeinen Untersuchungen in den Aushebungszentren der Fall. Diese nicht an Fälle gekoppelten Kosten werden in den Tabellen dieser Publikation nicht ausgewiesen.

## Statistiken für die Krankheits- und Unfallprophylaxe

Die Militärversicherung unterstützt die Gremien von Armee und Zivilschutz, die sich um Krankheits- und Unfallprophylaxe bemühen vor allem mit der Bereitstellung von Datengrundlagen zum Krankheits- und Unfallgeschehen. Aus diesem Grund werden sämtliche ordentlichen Fälle nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) codiert. Die genannte Klassifikation erlaubt auch eine Codierung der Unfallursachen. Diese wird zentral auf Grund des von den Sachbearbeitern auf den Agenturen erfassten Unfallherganges vorgenommen. Die Auswertungen zu diesen statistischen Merkmalen sind in den Tabellen 4.1 bis 4.3 für den gesamten Versicherungsbestand beispielhaft dargestellt. Auswertungen für bestimmte Versichertenkategorien können auf Anfrage bereitgestellt werden.

Krankheitsfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Diagnosegruppen, 2009



Grafik 10

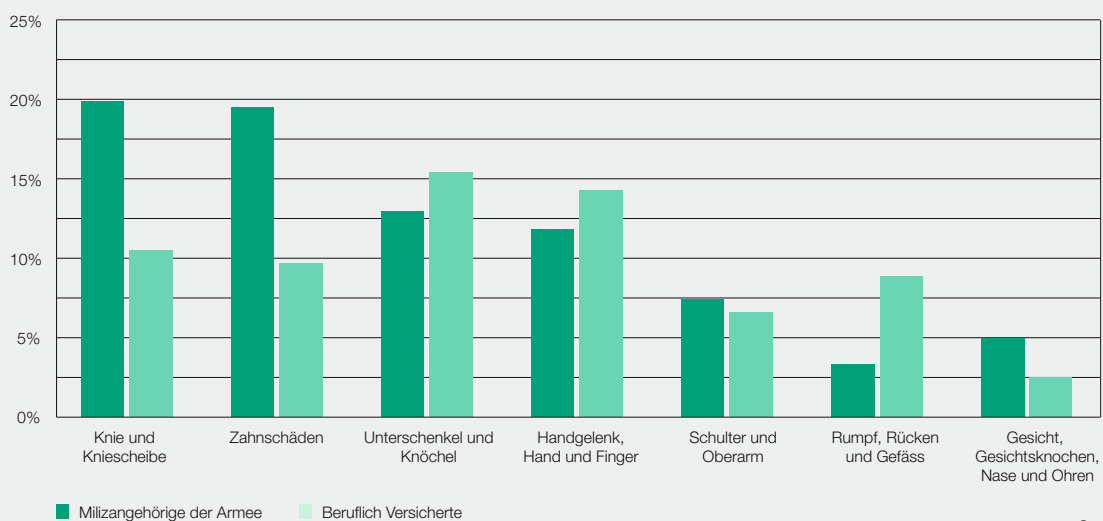
Die beruflich und speziell die freiwillig Versicherten sind im Durchschnitt deutlich älter als die Milizangehörigen der Armee. Entsprechend häufiger sind stark altersabhängige Diagnosen (z. B. Krankheiten des Auges).

### Krankheitsdiagnosen

Nach wie vor werden Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems am häufigsten diagnostiziert; deren Anteil beträgt durchschnittlich knapp 24 Prozent (vgl. Tab. 4.1.1). Überdurchschnittlich häufig (38 Prozent der Fälle im Jahr 2009) wurde diese Diagnose bei Milizangehörigen der Armee gestellt (Grafik 10). Die unterschiedliche Verteilung der Diagnosen innerhalb der einzelnen Versichertenkategorien rührt hauptsächlich daher, dass beruflich und freiwillig Versicherte dauernd bei der Militärversicherung gegen Krankheit versichert sind, während dies für Milizangehörige nur für die Zeit des Dienstes gilt. Die übrigen Versichertenkategorien werden in Grafik 10 nicht aufgeführt, da auf sie insgesamt lediglich knapp neun Prozent der ordentlichen Krankheitsfälle zurückgehen.

In Tabelle 4.1.2 sind die laufenden Heilkosten und Tag-gelder nach Krankheitsdiagnosegruppen gegliedert. Um Fallkosten zu berechnen, dürfen Fälle und laufende Kosten nicht direkt in Beziehung gesetzt werden, da bei den laufenden Kosten eines Jahres immer auch Kosten von Fällen aus Vorjahren enthalten sind. Immerhin lassen sich aber überdurchschnittlich teure (u. a. Krankheiten des Kreislaufsystems, psychische und Verhaltensstörungen) und weniger kostenträchtige (u. a. Krankheiten des Atmungssystems und der Haut) Fallgruppen identifizieren.

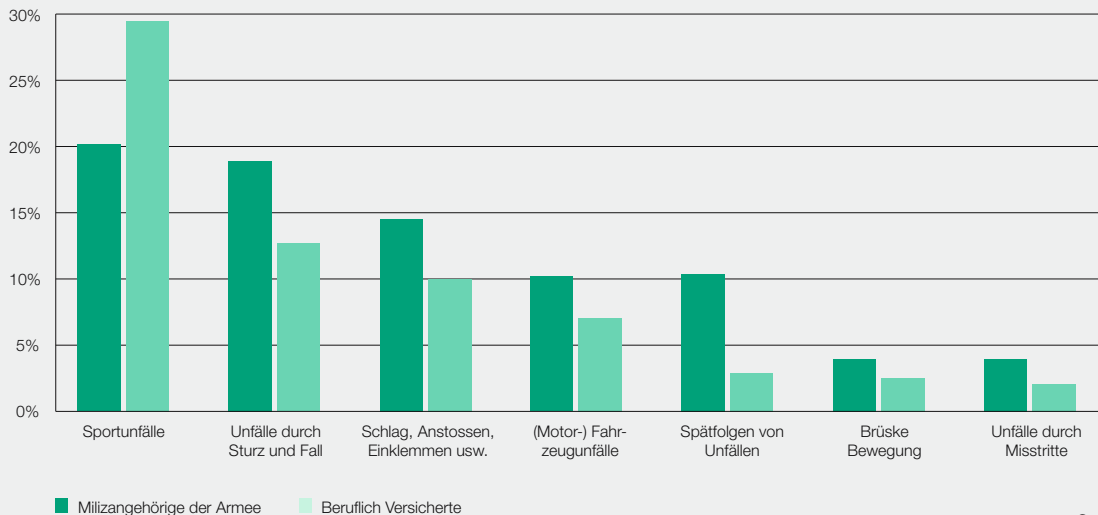
Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und verletzten Körperteilen, 2009



Grafik 11

Knieverletzungen und Zahnschäden (vor allem Zahnfrakturen und -luxationen) sind die grössten Gruppen von Unfallverletzungen bei den Milizangehörigen der Armee.

## Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Ursachengruppen, 2009



Grafik 12

Da bei den beruflich Versicherten auch die Freizeitunfälle durch die Militärversicherung gedeckt sind, ist bei ihnen der Anteil der Sportunfälle vergleichsweise hoch.

## Unfallverletzungen

Die anerkannten ordentlichen Unfälle werden nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung ausgewiesen. Diese beiden Dimensionen werden aus der Hauptdiagnose (nach Barell et al.) abgeleitet (vgl. Tabelle 4.3.1). Aus den 18 Körperregionen und 11 Verletzungsarten resultieren insgesamt knapp 200 mögliche Verletzungsgruppen. Zahlenmässig bedeutend ist jedoch nur ein gutes Dutzend davon.

Mit einem Anteil von rund 14 Prozent aller Fälle bilden die Frakturen im Gesichtsbereich (hauptsächlich Zahnfrakturen) die grösste Gruppe. Weiter fallen Verstauchungen, Zerrungen oder Sehnenrisse im Bereich der Knie (8,1 Prozent aller Fälle) sowie von Unterschenkel und Knöchel (8,1 Prozent) stark ins Gewicht. Von den anderen Verletzungsgruppen erreicht keine einen Anteil von über vier Prozent.

Grafik 11 zeigt die sieben häufigsten verletzten Körperteile, die bei Milizangehörigen der Armee und beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) im Jahr 2009 aufgetreten sind. Zahnschäden und Verletzungen im Bereich des Knies kommen bei den Milizangehörigen der Armee deutlich häufiger vor als bei den beruflich Versicherten. Dagegen erleiden beruflich Versicherte mehr Unfälle mit Verletzungen im Bereich des Rückens, der Hände und der Unterschenkel.

Die unterschiedliche Verteilung der verletzten Körperteile in den beiden Kollektiven kann zum einen durch unterschiedliche Aktivitäten (bzw. die unterschiedliche Gewichtung der Tätigkeiten) begründet werden. Ein Milizangehöriger ist während der versicherten Zeit proportional sicher länger Schiesslärm ausgesetzt als ein beruflich Versicherter während seiner versicherten Zeit. Somit ist es nicht erstaunlich, dass die Gehörschädi-

gungen bei den Milizangehörigen deutlich häufiger sind als bei den beruflich Versicherten (3,6 Prozent aller Unfälle gegenüber 0,8 Prozent). Weitere potenzielle Ursachen für die unterschiedliche Verteilung der Verletzungsarten sind die unterschiedliche Altersverteilung der Kollektive und gegebenenfalls Unterschiede beim Meldeverhalten.

## Unfallursachen

Über 20 Prozent der Unfälle passieren bei der Ausübung einer sportlichen Aktivität (Grafik 12). Weitere zahlenmässig bedeutende Ursachengruppen sind die Sturzunfälle (17,6 Prozent) und Unfälle durch Schlag, Anstossen oder Einklemmen (12,9 Prozent). Im Vergleich zu früheren Jahren hat sich der Anteil von ausgewiesenen Spätfolgen seit 2008 praktisch halbiert (aktuell 7,9 Prozent). Dieser Rückgang ist nicht dadurch bedingt, dass weniger Spätfolgen gemeldet worden sind. Vielmehr ist es dank einer Anpassung im Erfassungssystem neu möglich, einen Grossteil der als Spätfolgen gemeldeten Unfälle auf den ursprünglichen Fall zurückzuführen und somit die eigentliche Unfallursache auszuweisen.

Die (Motor-)Fahrzeugunfälle mit einem Anteil von rund acht Prozent an sämtlichen Unfällen verursachen einen beinahe doppelt so hohen Anteil an den Kosten (Tabellen 4.2.1. und 4.2.2) und sind demnach überdurchschnittlich teuer. Auch Spätfolgen kosten in der Regel mehr. Demgegenüber liegt der Kostenanteil von Unfällen der Kategorie «Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.» deutlich unter dem entsprechenden Anteil bei den Fällen.



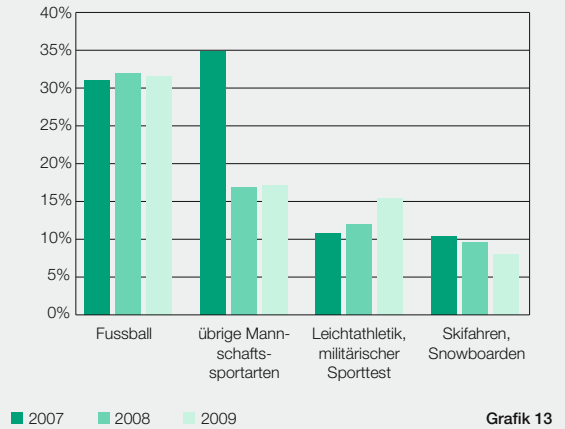
## Sportunfälle

Die Sportunfälle haben im Jahr 2009 rund 22 Prozent aller Unfälle im Kollektiv der Militärversicherung ausgemacht. Bei den Milizangehörigen der Armee liegt dieser Anteil bei 20,1 Prozent und bei den beruflich Versicherten bei 29,3 Prozent. Die Differenz mag darin begründet sein, dass die Freizeit der Milizangehörigen im Gegensatz zu den beruflich Versicherten lediglich zu einem kleinen Teil (Urlaub) durch die Militärversicherung gedeckt ist. Erwartungsgemäss ist deshalb der Anteil der Skiunfälle an allen Unfällen bei den beruflich Versicherten mit 4,0 Prozent deutlich höher als bei den Milizangehörigen der Armee (1,5 Prozent).

Über 70 Prozent der Sportunfälle von Milizangehörigen der Armee können in vier Gruppen unterteilt werden (Grafik 13). Knapp die Hälfte aller Sportunfälle ereignen sich bei der Ausübung von Mannschaftssportarten und rund 10 Prozent beim dienstlichen oder privaten Skifahren und Snowboarden.

**Literatur** Barell, Vita et al. 2002: An introduction to the Barell body region by nature of injury diagnosis matrix. Injury Prevention 8, 91-96.

**Sportunfälle von Milizangehörigen der Armee:  
Anteile der häufigsten Sportarten: 2007 bis 2009**



**Grafik 13**

Bei rund 20 Prozent aller Unfälle von Milizangehörigen der Armee handelt es sich um Sportunfälle (2009: 509 Fälle). Davon haben sich knapp die Hälfte bei der Ausübung von Mannschaftssportarten ereignet.

# Abkürzungen und Zeichenerklärungen

## Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
ICD-10	Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
ISR	Integritätsschadenrente
ISM	Informationssystem der Militärversicherung
IV	Invalidenversicherung
J+S	Jugend + Sport
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung (vom 18. März 1994)
MV	Militärversicherung
MVG	Bundesgesetz über die Militärversicherung (vom 19. Juni 1992)
MVV	Verordnung über die Militärversicherung (vom 10. November 1993)
SKH	Schweizerisches Korps für humanitäre Hilfe
Suva	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
Swisscoy	Swiss Company; Friedensförderung
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung (vom 20. März 1981)
VBS	Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

## Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

# Anhang 1

## Versicherungsbestand

1.1	Versicherungsbestand 1976 bis 2009	28
1.2	Versicherungsbestand nach Versichertenkategorie	29

## Versicherungsbestand (Hauptkategorien)

Jahr	Diensttage		Beruflich Versicherte <sup>2</sup>
	Milizangehörige der Armee	Angehörige des Zivilschutzes <sup>1</sup>	
1976	11 831 537	493 229	3 615
1977	12 055 625	535 391	3 604
1978	12 574 049	568 400	3 640
1979	12 487 247	623 888	3 643
1980	12 408 384	625 537	3 638
1981	12 696 323	669 728	3 594
1982	12 810 687	761 301	3 574
1983	13 000 502	748 800	3 626
1984	13 148 572	922 632	3 631
1985	13 091 683	978 000	3 631
1986	13 273 563	1 017 800	3 619
1987	13 050 268	964 919	3 609
1988	13 005 544	901 000	3 616
1989	12 682 509	1 045 000	3 619
1990	11 993 277	1 090 700	3 607
1991	11 248 475	1 016 800	3 616
1992	10 483 646	921 227	3 634
1993	10 026 496	779 442	3 647
1994	9 213 973	680 000	3 588
1995	7 162 508	687 222	3 579
1996	7 012 325	715 552	3 480
1997	6 724 836	641 000	3 653
1998	6 512 088	566 453	3 628
1999	6 528 828	530 280	3 687
2000	6 264 351	522 085	3 631
2001	6 425 701	547 765	3 592
2002	6 328 552	516 438	4 422
2003	6 511 142	484 444	4 706
2004 <sup>3</sup>	5 261 990	269 705	4 609
2005	6 019 542	215 539	4 351
2006	6 310 537	269 581	3 900
2007	6 565 579	358 186	4 099
2008	6 366 937	356 656	3 953
2009	6 375 549	–	3 989

<sup>1</sup> Die Zahl der Diensttage der Angehörigen des Zivilschutzes für das aktuellste Berichtsjahr wird erst nach Redaktionsschluss bekannt.

<sup>2</sup> Ab 2002 inkl. Zeitmilitär

<sup>3</sup> 2004 wurde ausnahmsweise eine Rekrutenschule weniger durchgeführt.

## Versicherungsbestand

Versichertenkategorie	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Diensttage Milizpersonal Total	5 941 929	6 704 980	7 039 277	7 413 083	7 235 638	7 003 093
Angehörige der Armee	5 261 990	6 019 542	6 310 537	6 565 579	6 366 937	6 375 549
Angehörige des Zivildienstes <sup>1</sup>	269 705	215 539	269 581	358 186	356 656	-
Angehörige des Zivildienstes	316 809	332 345	338 098	356 653	397 487	531 563
Personal für die Friedensförderung	63 692	103 000	87 056	106 430	87 588	65 815
Angehörige des SKH	29 733	34 554	34 005	26 235	26 970	30 166
Militärversicherte Personen VBS <sup>2</sup>						
Personen	4 609	4 351	3 900	4 099	3 953	3 989
Beruflich Versicherte	3 564	3 311	2 985	2 987	2 974	3 068
Zeitmilitär	1 045	1 040	915	1 112	979	921
Versicherte Tage <sup>3</sup>	1 699 988	1 635 200	1 505 808	1 459 818	1 469 490	1 449 415
Freiwillig Versicherte <sup>2</sup>						
Personen	948	1 021	1 117	1 192	1 280	1 262
Versicherte Tage <sup>3</sup>	323 390	359 343	390 185	421 393	451 140	463 915
Versicherte Tage <sup>3</sup> Total	7 965 307	8 699 523	8 935 270	9 294 293	9 156 268	-
Milizpersonal	75%	77%	79%	80%	79%	-
Militärversicherte Personen VBS	21%	19%	17%	16%	16%	-
Freiwillig Versicherte	4%	4%	4%	5%	5%	-

<sup>1</sup> Die Zahl der Diensttage der Angehörigen des Zivildienstes für das aktuellste Berichtsjahr wird erst nach Redaktionsschluss bekannt.

<sup>2</sup> Stand 31. Dezember des Statistikjahres

<sup>3</sup> Da die Zahl der Personen mit Stand Ende des Statistikjahres vorliegt, basiert die Schätzung der Zahl der versicherten Tage auf dem Mittelwert von Statistikjahr und Vorjahr.

# Anhang 2

## Fälle und Kosten

2.1	Zahl und Kosten der Fälle 1976 bis 2009	32
2.2	Zahl und Kosten der Fälle nach Versichertenkategorie	33
2.3	Zahl der Fälle	34
2.3.1	Zahl der Krankheitsfälle	35
2.3.2	Zahl der Unfälle	36
2.4	Kosten, alle Fälle	37
2.4.1	Kosten, Krankheitsfälle	38
2.4.2	Kosten, Unfälle	39
2.5	Abwicklung der Kosten	40
2.6	Kosten nach Leistungsart	42
2.7	Verteilung der Kosten	43

## Zahl und Kosten der Fälle

Jahr	Neu registrierte Fälle		Laufende Rentenfälle			Versicherungsleistungen in 1000 CHF			
	Ordentliche Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Invalidenrenten	Integritäts-schadenrenten	Hinterlassenenrenten	Total	davon		
							Heilkosten	Taggeld <sup>2</sup>	Rentenkosten
1976	31 923	–	6 217	495	2 961	158 045	26 500	32 274	99 271
1977	29 991	–	6 255	540	2 913	157 272	26 837	30 205	100 230
1978	29 450	–	6 220	583	2 879	156 280	25 789	29 966	100 526
1979	29 552	–	6 154	607	2 851	157 503	27 065	30 158	100 280
1980	29 344	–	6 163	654	2 795	164 708	26 000	30 500	108 208
1981	29 674	–	6 067	670	2 781	169 003	29 000	30 200	109 803
1982	29 971	–	5 990	696	2 735	183 218	30 300	31 427	121 490
1983	30 889	–	5 807	734	2 668	189 344	32 000	36 000	121 344
1984	30 573	–	5 602	781	2 661	206 080	37 513	35 473	133 095
1985	31 479	–	5 375	773	2 619	203 140	35 820	36 611	130 709
1986	31 650	–	5 262	747	2 564	212 571	39 800	36 537	136 234
1987	34 906	–	5 497	973	2 648	222 025	37 633	37 600	146 791
1988	33 686	–	5 186	859	2 610	218 329	44 374	38 400	135 554
1989	31 744	–	4 970	787	2 595	215 227	49 550	39 284	126 392
1990	31 422	–	4 815	773	2 537	226 465	52 000	40 294	134 171
1991	29 200	–	4 529	684	2 436	231 919	57 941	41 300	132 678
1992	29 929	–	4 567	755	2 456	245 320	55 533	44 500	145 287
1993	28 230	–	4 425	738	2 417	258 457	62 097	43 711	152 649
1994	22 772	–	4 330	731	2 468	243 986	51 589	42 149	150 249
1995	16 979	–	4 236	770	2 447	238 239	46 484	35 355	156 400
1996	16 327	–	4 121	764	2 403	234 775	44 178	35 969	154 628
1997	16 816	–	3 314	785	2 357	237 740	45 541	32 203	159 996
1998	16 622	–	3 250	720	2 337	232 216	44 000	31 000	157 215
1999	16 263	27 645	3 201	727	2 272	219 255	38 768	29 090	151 397
2000	16 509	27 444	3 131	734	2 224	218 138	41 758	28 503	147 878
2001	16 387	25 464	3 149	727	2 173	225 969	46 419	32 045	147 505
2002	17 185	26 373	3 104	735	2 108	232 659	48 574	36 266	147 818
2003	16 925	23 012	3 009	688	2 038	228 418	50 401	35 302	142 714
2004	15 805	18 610	2 932	663	1 981	215 109	49 614	30 151	135 344
2005	15 197	19 405	2 844	647	1 918	211 725	50 358	28 559	132 808
2006	15 019	17 825	2 739	607	1 847	206 386	49 295	29 534	127 558
2007	13 940	18 579	2 669	606	1 771	204 961	51 570	27 915	125 477
2008	14 545	20 081	2 555	590	1 718	202 273	53 892	26 985	121 396
2009	14 537	21 593	2 455	572	1 627	201 485	55 320	27 833	118 332

<sup>1</sup> Bagatellfälle werden ab dem Jahr 1999 ausgewiesen.<sup>2</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Zahl und Kosten der Fälle 2009

## Alle Fälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld <sup>1</sup>	Rentenkosten
Total	36 130	21 593	14 537	201 485	55 320	27 833	118 332
Milizangehörige der Armee	24 829	19 464	5 365	125 390	32 121	18 364	74 905
Angehörige des Zivilschutzes	1 252	703	549	6 287	1 394	1 312	3 581
Angehörige des Zivildienstes	1 669	1 426	243	1 353	979	308	65
Beruflich Versicherte	4 871	–	4 871	54 600	11 367	5 916	37 317
Zeitmilitär	1 117	–	1 117	2 045	1 085	909	51
Freiwillig Versicherte	1 821	–	1 821	6 930	6 774	37	119
Personal für Friedensförderung	281	–	281	1 366	658	692	17
Angehörige des SKH	176	–	176	321	102	15	204
Übrige <sup>2</sup>	114	–	114	3 194	840	282	2 072

## Krankheitsfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld <sup>1</sup>	Rentenkosten
Total	25 812	15 790	10 022	119 609	35 874	12 712	71 022
Milizangehörige der Armee	16 745	14 199	2 546	62 092	16 956	6 794	38 341
Angehörige des Zivilschutzes	744	476	268	2 628	527	378	1 723
Angehörige des Zivildienstes	1 272	1 115	157	860	686	144	30
Beruflich Versicherte	4 045	–	4 045	44 285	9 868	4 112	30 304
Zeitmilitär	878	–	878	1 415	812	603	–
Freiwillig Versicherte	1 644	–	1 644	6 355	6 205	30	119
Personal für Friedensförderung	245	–	245	1 172	588	567	17
Angehörige des SKH	170	–	170	319	100	15	204
Übrige <sup>2</sup>	69	–	69	484	131	69	283

## Unfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld <sup>1</sup>	Rentenkosten
Total	10 318	5 803	4 515	81 877	19 446	15 121	47 310
Milizangehörige der Armee	8 084	5 265	2 819	63 298	15 165	11 569	36 563
Angehörige des Zivilschutzes	508	227	281	3 659	867	934	1 858
Angehörige des Zivildienstes	397	311	86	492	293	164	35
Beruflich Versicherte	826	–	826	10 315	1 499	1 804	7 013
Zeitmilitär	239	–	239	630	273	306	51
Freiwillig Versicherte	177	–	177	575	569	6	–
Personal für Friedensförderung	36	–	36	195	69	125	–
Angehörige des SKH	6	–	6	2	2	–	–
Übrige <sup>2</sup>	45	–	45	2 710	709	212	1 789

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen<sup>2</sup> Inklusive ehemals J+S Versicherte



## Zahl der Krankheitsfälle und Unfälle

## Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	41 851	25 464	16 387	15 099	3 219	101	153	57	62
2002	43 558	26 373	17 185	15 686	3 141	133	149	53	58
2003	39 937	23 012	16 925	15 477	3 172	100	118	37	53
2004	34 415	18 610	15 805	14 373	2 662	83	110	34	42
2005	34 602	19 405	15 197	13 963	2 698	69	102	35	38
2006	32 844	17 825	15 019	13 057	2 591	55	77	37	34
2007	32 519	18 579	13 940	12 222	2 499	79	77	40	28
2008	34 626	20 081	14 545	12 836	2 659	35	84	28	30
2009	36 130	21 593	14 537	13 045	–	39	81	33	22

## Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	31 739	24 380	7 359	6 600	2 028	79	122	29	24
2002	32 843	25 518	7 325	6 388	1 962	94	123	21	24
2003	29 046	22 155	6 891	5 959	1 862	79	97	19	36
2004	23 220	17 579	5 641	4 719	1 399	67	95	16	23
2005	23 866	18 282	5 584	4 797	1 440	50	83	12	21
2006	22 663	16 656	6 007	4 787	1 454	37	62	14	16
2007	23 009	17 202	5 807	4 664	1 447	56	56	15	14
2008	24 090	18 227	5 863	4 722	1 503	29	63	11	16
2009	24 798	19 458	5 340	4 416	–	23	65	16	15

Beruflich Versicherte<sup>7</sup>

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	6 963	108	6 855	6 485	867	18	18	25	36
2002	7 391	40	7 351	6 983	868	23	17	25	30
2003	7 525	–	7 525	7 171	1 018	18	13	14	15
2004	7 669	1	7 668	7 332	1 044	13	7	13	18
2005	7 073	–	7 073	6 771	1 003	11	11	16	14
2006	6 390	–	6 390	5 817	894	15	6	16	18
2007	5 437	–	5 437	5 041	789	13	9	12	10
2008	5 741	–	5 741	5 404	861	2	13	9	13
2009	5 988	–	5 988	5 656	–	9	11	5	3

## Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	3 149	976	2 173	2 014	324	4	13	3	2
2002	3 324	815	2 509	2 315	311	16	9	7	4
2003	3 366	857	2 509	2 347	292	3	8	4	2
2004	3 526	1 030	2 496	2 322	219	3	8	5	1
2005	3 663	1 123	2 540	2 395	255	8	8	7	3
2006	3 791	1 169	2 622	2 453	243	3	9	7	–
2007	4 073	1 377	2 696	2 517	263	10	12	13	4
2008	4 795	1 854	2 941	2 710	295	4	8	8	1
2009	5 344	2 135	3 209	2 973	–	7	5	12	4

<sup>1</sup> Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt<sup>2</sup> Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr<sup>3</sup> Inklusive Umschulungsrenten<sup>4</sup> Integritätsschadenrenten<sup>5</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.<sup>6</sup> Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.<sup>7</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Zahl der Krankheitsfälle

## Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	33 616	21 939	11 677	10 632	1 895	56	53	49	49
2002	33 817	21 512	12 305	11 093	1 810	75	70	43	46
2003	30 477	18 324	12 153	10 989	1 831	66	49	30	46
2004	26 313	14 480	11 833	10 598	1 610	51	52	29	41
2005	25 782	14 703	11 079	10 031	1 532	37	44	28	25
2006	23 777	13 291	10 486	8 843	1 374	30	37	29	24
2007	23 104	13 672	9 432	8 071	1 242	39	20	30	15
2008	24 491	14 602	9 889	8 623	1 365	11	29	22	19
2009	25 812	15 790	10 022	8 884	–	22	30	20	12

## Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	25 243	21 021	4 222	3 653	1 018	37	35	25	20
2002	25 028	20 871	4 157	3 450	955	44	50	17	20
2003	21 690	17 728	3 962	3 264	912	47	33	14	29
2004	17 104	13 719	3 385	2 624	679	37	40	13	22
2005	16 979	13 889	3 090	2 466	614	25	33	8	10
2006	15 530	12 455	3 075	2 092	565	13	29	11	13
2007	15 455	12 651	2 804	1 954	520	24	11	9	4
2008	16 036	13 240	2 796	2 019	567	7	18	8	11
2009	16 733	14 196	2 537	1 887	–	11	21	7	7

Beruflich Versicherte<sup>7</sup>

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	5 926	101	5 825	5 471	696	17	15	22	27
2002	6 271	37	6 234	5 880	699	21	15	21	23
2003	6 260	–	6 260	5 924	771	16	11	12	15
2004	6 460	1	6 459	6 136	811	12	6	13	18
2005	5 939	–	5 939	5 642	777	9	7	13	14
2006	5 306	–	5 306	4 786	690	15	5	12	11
2007	4 492	–	4 492	4 123	593	10	7	10	8
2008	4 764	–	4 764	4 461	652	2	9	6	8
2009	4 923	–	4 923	4 626	–	8	8	3	3

## Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	2 447	817	1 630	1 508	181	2	3	2	2
2002	2 518	604	1 914	1 763	156	10	5	5	3
2003	2 527	596	1 931	1 801	148	3	5	4	2
2004	2 749	760	1 989	1 838	120	2	6	3	1
2005	2 864	814	2 050	1 923	141	3	4	7	1
2006	2 941	836	2 105	1 965	119	2	3	6	–
2007	3 157	1 021	2 136	1 994	129	5	2	11	3
2008	3 691	1 362	2 329	2 143	146	2	2	8	–
2009	4 156	1 594	2 562	2 371	–	3	1	10	2

<sup>1</sup> Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt<sup>2</sup> Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr<sup>3</sup> Inklusive Umschulungsrenten<sup>4</sup> Integritätsschadenrenten<sup>5</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.<sup>6</sup> Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.<sup>7</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Zahl der Unfälle

## Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	8 235	3 525	4 710	4 467	1 324	45	100	8	13
2002	9 741	4 861	4 880	4 593	1 331	58	79	10	12
2003	9 460	4 688	4 772	4 488	1 341	34	69	7	7
2004	8 102	4 130	3 972	3 775	1 052	32	58	5	1
2005	8 820	4 702	4 118	3 932	1 166	32	58	7	13
2006	9 067	4 534	4 533	4 214	1 217	25	40	8	10
2007	9 415	4 907	4 508	4 151	1 257	40	57	10	13
2008	10 135	5 479	4 656	4 213	1 294	24	55	6	11
2009	10 318	5 803	4 515	4 161	–	17	51	13	10

## Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	6 496	3 359	3 137	2 947	1 010	42	87	4	4
2002	7 815	4 647	3 168	2 938	1 007	50	73	4	4
2003	7 356	4 427	2 929	2 695	950	32	64	5	7
2004	6 116	3 860	2 256	2 095	720	30	55	3	1
2005	6 887	4 393	2 494	2 331	826	25	50	4	11
2006	7 133	4 201	2 932	2 695	889	24	33	3	3
2007	7 554	4 551	3 003	2 710	927	32	45	6	10
2008	8 054	4 987	3 067	2 703	936	22	45	3	5
2009	8 065	5 262	2 803	2 529	–	12	44	9	8

Beruflich Versicherte<sup>7</sup>

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	1 037	7	1 030	1 014	171	1	3	3	9
2002	1 120	3	1 117	1 103	169	2	2	4	7
2003	1 265	–	1 265	1 247	247	2	2	2	–
2004	1 209	–	1 209	1 196	233	1	1	–	–
2005	1 134	–	1 134	1 129	226	2	4	3	–
2006	1 084	–	1 084	1 031	204	–	1	4	7
2007	945	–	945	918	196	3	2	2	2
2008	977	–	977	943	209	–	4	3	5
2009	1 065	–	1 065	1 030	–	1	3	2	–

## Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>2</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	702	159	543	506	143	2	10	1	–
2002	806	211	595	552	155	6	4	2	1
2003	839	261	578	546	144	–	3	–	–
2004	777	270	507	484	99	1	2	2	–
2005	799	309	490	472	114	5	4	–	2
2006	850	333	517	488	124	1	6	1	–
2007	916	356	560	523	134	5	10	2	1
2008	1 104	492	612	567	149	2	6	–	1
2009	1 188	541	647	602	–	4	4	2	2

<sup>1</sup> Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt<sup>2</sup> Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr<sup>3</sup> Inklusive Umschulungsrenten<sup>4</sup> Integritätsschadenrenten<sup>5</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.<sup>6</sup> Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.<sup>7</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Kosten, alle Fälle

### Total

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2001	225 969	46 419	6 391	40 028	32 045	78 500	9 709	59 295
2002	232 659	48 574	6 568	42 007	36 266	78 950	10 947	57 921
2003	228 418	50 401	6 734	43 667	35 302	76 817	8 461	57 436
2004	215 109	49 614	5 681	43 933	30 151	72 847	6 770	55 727
2005	211 725	50 358	6 408	43 949	28 559	71 814	6 802	54 191
2006	206 386	49 295	6 230	43 064	29 534	68 448	6 948	52 161
2007	204 961	51 570	7 122	44 448	27 915	67 631	5 889	51 957
2008	202 273	53 892	7 958	45 934	26 985	65 141	5 967	50 288
2009	201 485	55 320	8 529	46 791	27 833	63 808	5 119	49 405

### Milizangehörige der Armee

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2001	145 256	29 400	6 127	23 273	21 018	52 178	7 028	35 631
2002	151 447	31 081	6 385	24 696	23 561	53 917	8 533	34 355
2003	146 314	31 441	6 515	24 926	23 101	51 538	6 262	33 971
2004	136 161	28 648	5 449	23 199	19 333	49 668	5 584	32 929
2005	131 885	28 506	6 146	22 360	16 702	49 119	5 729	31 829
2006	128 472	28 189	5 925	22 264	17 860	46 513	5 600	30 311
2007	127 785	30 194	6 672	23 521	17 611	45 340	4 557	30 084
2008	126 409	32 038	7 351	24 686	17 714	43 544	4 313	28 800
2009	125 261	32 020	7 818	24 201	18 336	42 664	4 075	28 166

### Beruflich Versicherte<sup>4</sup>

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2001	65 749	12 206	68	12 138	7 559	21 813	1 972	22 199
2002	65 926	12 464	10	12 453	9 178	20 587	1 587	22 110
2003	67 042	13 576	1	13 575	9 003	20 887	1 382	22 195
2004	64 416	14 572	2	14 571	8 217	19 295	851	21 480
2005	63 758	14 107	1	14 106	9 292	18 680	604	21 074
2006	60 718	12 849	3	12 847	8 675	17 875	717	20 601
2007	59 758	12 931	0	12 931	7 352	18 049	851	20 575
2008	57 275	12 026	–	12 026	6 658	17 473	1 178	19 940
2009	56 645	12 452	–	12 452	6 824	16 964	661	19 744

### Übrige

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2001	14 964	4 812	195	4 617	3 468	4 509	709	1 466
2002	15 286	5 030	173	4 857	3 527	4 446	827	1 456
2003	15 062	5 384	218	5 166	3 199	4 393	817	1 269
2004	14 532	6 394	231	6 163	2 601	3 885	335	1 318
2005	16 083	7 745	261	7 484	2 565	4 015	469	1 288
2006	17 197	8 257	303	7 954	2 999	4 060	631	1 250
2007	17 418	8 445	450	7 995	2 951	4 243	481	1 298
2008	18 589	9 828	606	9 222	2 612	4 124	477	1 548
2009	19 580	10 848	710	10 138	2 673	4 180	383	1 496

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen<sup>2</sup> Integritätsschadenrenten<sup>3</sup> inkl. Genugtuung<sup>4</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Kosten, Krankheitsfälle

### Total

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2001	139 969	31 510	5 418	26 092	17 196	46 290	3 512	41 461
2002	144 056	32 281	5 057	27 224	20 152	46 131	5 263	40 230
2003	141 099	34 008	5 197	28 811	19 155	45 065	3 991	38 881
2004	135 445	34 452	4 412	30 041	17 228	42 744	3 012	38 008
2005	131 960	34 368	4 724	29 644	16 104	41 579	2 866	37 042
2006	125 888	32 362	4 491	27 871	14 887	40 255	2 908	35 476
2007	123 448	33 691	5 094	28 596	13 629	39 307	1 959	34 861
2008	120 731	34 392	5 604	28 788	12 911	37 310	2 688	33 430
2009	119 609	35 874	6 088	29 786	12 712	36 062	2 117	32 843

### Milizangehörige der Armee

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2001	77 373	17 957	5 185	12 772	9 097	25 366	2 032	22 922
2002	80 588	18 199	4 915	13 284	10 872	26 052	3 573	21 892
2003	78 187	18 841	5 047	13 794	10 525	25 000	2 433	21 389
2004	73 695	17 072	4 234	12 838	9 234	24 398	2 142	20 848
2005	69 980	16 528	4 537	11 991	7 330	23 518	2 183	20 422
2006	65 566	14 900	4 278	10 621	6 476	22 724	2 177	19 290
2007	64 168	16 048	4 774	11 274	6 619	21 624	1 169	18 708
2008	64 100	17 354	5 160	12 193	7 025	20 126	1 774	17 822
2009	62 069	16 948	5 564	11 383	6 780	19 404	1 504	17 433

### Beruflich Versicherte<sup>4</sup>

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2001	55 108	10 635	64	10 570	6 094	19 557	1 307	17 515
2002	55 554	10 922	8	10 915	7 438	18 431	1 423	17 339
2003	54 938	11 657	1	11 656	6 921	18 575	1 022	16 763
2004	53 440	12 755	2	12 753	6 473	17 058	736	16 419
2005	52 464	12 135	1	12 134	7 247	16 745	451	15 886
2006	49 736	11 092	3	11 089	6 564	16 132	475	15 473
2007	48 969	11 308	0	11 308	5 347	16 259	666	15 389
2008	46 247	10 204	–	10 204	4 602	15 818	813	14 811
2009	45 699	10 681	–	10 681	4 714	15 268	518	14 519

### Übrige

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2001	7 488	2 919	169	2 750	2 005	1 367	173	1 024
2002	7 913	3 159	134	3 026	1 841	1 647	266	999
2003	7 974	3 510	149	3 361	1 709	1 490	536	729
2004	8 310	4 625	176	4 450	1 522	1 288	135	741
2005	9 515	5 705	187	5 518	1 527	1 317	232	735
2006	10 587	6 371	210	6 161	1 846	1 399	257	714
2007	10 310	6 334	320	6 014	1 664	1 425	123	764
2008	10 385	6 835	443	6 392	1 285	1 366	101	797
2009	11 840	8 246	524	7 722	1 218	1 391	95	891

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen<sup>2</sup> Integritätsschadenrenten<sup>3</sup> inkl. Genugtuung<sup>4</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Kosten, Unfälle

### Total

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2001	86 000	14 909	973	13 936	14 849	32 210	6 198	17 834
2002	88 603	16 294	1 511	14 783	16 115	32 820	5 684	17 691
2003	87 319	16 393	1 538	14 856	16 148	31 753	4 470	18 555
2004	79 664	15 162	1 269	13 892	12 922	30 103	3 758	17 719
2005	79 766	15 990	1 684	14 306	12 455	30 235	3 937	17 149
2006	80 498	16 933	1 740	15 193	14 647	28 193	4 040	16 685
2007	81 514	17 879	2 028	15 851	14 285	28 324	3 930	17 095
2008	81 542	19 500	2 354	17 146	14 074	27 831	3 279	16 858
2009	81 877	19 446	2 441	17 005	15 121	27 746	3 002	16 562

### Milizangehörige der Armee

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2001	67 883	11 443	943	10 501	11 921	26 812	4 997	12 709
2002	70 859	12 882	1 470	11 412	12 689	27 865	4 959	12 463
2003	68 126	12 600	1 468	11 132	12 577	26 538	3 829	12 582
2004	62 467	11 576	1 214	10 361	10 099	25 269	3 442	12 080
2005	61 904	11 978	1 609	10 369	9 372	25 601	3 546	11 407
2006	62 906	13 289	1 646	11 643	11 384	23 789	3 423	11 021
2007	63 617	14 145	1 899	12 247	10 992	23 716	3 387	11 375
2008	62 309	14 684	2 191	12 493	10 689	23 419	2 539	10 979
2009	63 191	15 072	2 254	12 818	11 556	23 260	2 571	10 733

### Beruflich Versicherte<sup>4</sup>

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2001	10 641	1 572	4	1 568	1 465	2 256	665	4 684
2002	10 372	1 541	2	1 539	1 740	2 156	164	4 771
2003	12 105	1 919	–	1 919	2 081	2 312	360	5 432
2004	10 976	1 818	–	1 818	1 744	2 237	115	5 061
2005	11 294	1 972	–	1 972	2 045	1 936	153	5 188
2006	10 982	1 758	–	1 758	2 111	1 744	242	5 128
2007	10 789	1 623	–	1 623	2 005	1 790	185	5 186
2008	11 028	1 822	–	1 822	2 057	1 655	365	5 129
2009	10 945	1 771	–	1 771	2 110	1 696	143	5 225

### Übrige

Rechnungsjahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2001	7 476	1 894	26	1 867	1 463	3 142	536	442
2002	7 372	1 871	39	1 832	1 686	2 798	561	456
2003	7 088	1 874	69	1 805	1 490	2 903	281	540
2004	6 222	1 768	55	1 713	1 079	2 597	200	577
2005	6 567	2 040	75	1 966	1 038	2 698	237	554
2006	6 610	1 886	93	1 793	1 153	2 661	375	536
2007	7 108	2 110	130	1 981	1 288	2 818	357	535
2008	8 205	2 993	163	2 830	1 328	2 758	376	750
2009	7 740	2 602	187	2 416	1 455	2 789	288	605

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

<sup>2</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>3</sup> inkl. Genugtuung

<sup>4</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Abwicklung der Kosten, alle Fälle, absolut

Registrierungs- jahr	Kosten Total in 1000 CHF									Registrierungs- jahr
	Rechnungsjahr									
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
< 2001	191 901	174 543	159 648	147 242	140 585	132 909	127 700	122 282	118 495	< 2001
2001	34 068	22 003	9 740	7 154	5 798	4 989	5 414	4 119	4 040	2001
2002	-	36 114	22 137	9 121	7 235	6 372	4 573	4 480	4 429	2002
2003	-	-	36 893	20 207	6 992	5 903	4 605	4 076	3 331	2003
2004	-	-	-	31 384	18 410	7 281	5 395	3 768	3 685	2004
2005	-	-	-	-	32 704	16 591	5 269	3 634	2 871	2005
2006	-	-	-	-	-	32 341	17 327	6 387	4 386	2006
2007	-	-	-	-	-	-	34 678	16 328	5 729	2007
2008	-	-	-	-	-	-	-	37 200	16 692	2008
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	37 826	2009
Total	225 969	232 659	228 418	215 109	211 725	206 386	204 961	202 273	201 485	Total

Registrierungs- jahr	Heilkosten in 1000 CHF									Registrierungs- jahr
	Rechnungsjahr									
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
< 2001	26 386	18 835	16 974	15 607	14 289	13 154	12 038	11 792	11 122	< 2001
2001	20 033	8 676	2 830	1 963	1 607	1 269	1 390	986	1 162	2001
2002	-	21 064	9 033	2 826	1 535	1 251	1 018	1 063	969	2002
2003	-	-	21 564	9 483	2 337	1 442	1 260	1 118	981	2003
2004	-	-	-	19 734	9 500	2 994	2 055	1 255	1 369	2004
2005	-	-	-	-	21 090	8 553	2 371	1 514	1 169	2005
2006	-	-	-	-	-	20 631	9 217	3 051	1 988	2006
2007	-	-	-	-	-	-	22 220	9 328	2 537	2007
2008	-	-	-	-	-	-	-	23 785	9 793	2008
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	24 230	2009
Total	46 419	48 574	50 401	49 614	50 358	49 295	51 570	53 892	55 320	Total

Registrierungs- jahr	Taggeld <sup>1</sup> in 1000 CHF									Registrierungs- jahr
	Rechnungsjahr									
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
< 2001	18 741	11 965	7 080	4 523	3 107	2 869	2 356	1 935	1 472	< 2001
2001	13 304	10 686	3 523	2 552	1 308	1 010	861	539	471	2001
2002	-	13 616	9 857	2 772	1 858	1 385	771	555	593	2002
2003	-	-	14 842	9 090	2 813	2 308	1 310	592	493	2003
2004	-	-	-	11 215	7 926	3 006	1 246	802	376	2004
2005	-	-	-	-	11 548	7 548	2 037	1 102	721	2005
2006	-	-	-	-	-	11 408	7 366	2 245	1 451	2006
2007	-	-	-	-	-	-	11 969	6 132	2 521	2007
2008	-	-	-	-	-	-	-	13 083	6 275	2008
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	13 460	2009
Total	32 045	36 266	35 302	30 151	28 559	29 534	27 915	26 985	27 833	Total

Registrierungs- jahr	Rentenleistungen in 1000 CHF									Registrierungs- jahr
	Rechnungsjahr									
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
< 2001	146 774	143 743	135 594	127 111	123 189	116 886	113 306	108 555	105 901	< 2001
2001	731	2 641	3 387	2 639	2 883	2 709	3 162	2 594	2 407	2001
2002	-	1 434	3 247	3 524	3 842	3 736	2 784	2 862	2 868	2002
2003	-	-	487	1 635	1 842	2 153	2 035	2 366	1 857	2003
2004	-	-	-	435	985	1 282	2 095	1 711	1 940	2004
2005	-	-	-	-	66	490	861	1 018	981	2005
2006	-	-	-	-	-	302	745	1 090	946	2006
2007	-	-	-	-	-	-	489	868	671	2007
2008	-	-	-	-	-	-	-	333	624	2008
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	136	2009
Total	147 505	147 818	142 714	135 344	132 808	127 558	125 477	121 396	118 332	Total

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Abwicklung der Kosten, alle Fälle, in Prozent

Registrierungs- jahr	Kosten Total in %									Registrierungs- jahr
	Rechnungsjahr									
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
< 2001	84.9	75.0	69.9	68.5	66.4	64.4	62.3	60.5	58.8	< 2001
2001	15.1	9.5	4.3	3.3	2.7	2.4	2.6	2.0	2.0	2001
2002	-	15.5	9.7	4.2	3.4	3.1	2.2	2.2	2.2	2002
2003	-	-	16.2	9.4	3.3	2.9	2.2	2.0	1.7	2003
2004	-	-	-	14.6	8.7	3.5	2.6	1.9	1.8	2004
2005	-	-	-	-	15.4	8.0	2.6	1.8	1.4	2005
2006	-	-	-	-	-	15.7	8.5	3.2	2.2	2006
2007	-	-	-	-	-	-	16.9	8.1	2.8	2007
2008	-	-	-	-	-	-	-	18.4	8.3	2008
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	18.8	2009
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

Registrierungs- jahr	Heilkosten in %									Registrierungs- jahr
	Rechnungsjahr									
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
< 2001	56.8	38.8	33.7	31.5	28.4	26.7	23.3	21.9	20.1	< 2001
2001	43.2	17.9	5.6	4.0	3.2	2.6	2.7	1.8	2.1	2001
2002	-	43.4	17.9	5.7	3.0	2.5	2.0	2.0	1.8	2002
2003	-	-	42.8	19.1	4.6	2.9	2.4	2.1	1.8	2003
2004	-	-	-	39.8	18.9	6.1	4.0	2.3	2.5	2004
2005	-	-	-	-	41.9	17.4	4.6	2.8	2.1	2005
2006	-	-	-	-	-	41.9	17.9	5.7	3.6	2006
2007	-	-	-	-	-	-	43.1	17.3	4.6	2007
2008	-	-	-	-	-	-	-	44.1	17.7	2008
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	43.8	2009
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

Registrierungs- jahr	Taggeld <sup>1</sup> in %									Registrierungs- jahr
	Rechnungsjahr									
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
< 2001	58.5	33.0	20.1	15.0	10.9	9.7	8.4	7.2	5.3	< 2001
2001	41.5	29.5	10.0	8.5	4.6	3.4	3.1	2.0	1.7	2001
2002	-	37.5	27.9	9.2	6.5	4.7	2.8	2.1	2.1	2002
2003	-	-	42.0	30.1	9.8	7.8	4.7	2.2	1.8	2003
2004	-	-	-	37.2	27.8	10.2	4.5	3.0	1.4	2004
2005	-	-	-	-	40.4	25.6	7.3	4.1	2.6	2005
2006	-	-	-	-	-	38.6	26.4	8.3	5.2	2006
2007	-	-	-	-	-	-	42.9	22.7	9.1	2007
2008	-	-	-	-	-	-	-	48.5	22.5	2008
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	48.4	2009
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

Registrierungs- jahr	Rentenleistungen in %									Registrierungs- jahr
	Rechnungsjahr									
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
< 2001	99.5	97.2	95.0	93.9	92.8	91.6	90.3	89.4	89.5	< 2001
2001	0.5	1.8	2.4	2.0	2.2	2.1	2.5	2.1	2.0	2001
2002	-	1.0	2.3	2.6	2.9	2.9	2.2	2.4	2.4	2002
2003	-	-	0.3	1.2	1.4	1.7	1.6	1.9	1.6	2003
2004	-	-	-	0.3	0.7	1.0	1.7	1.4	1.6	2004
2005	-	-	-	-	-	0.4	0.7	0.8	0.8	2005
2006	-	-	-	-	-	0.2	0.6	0.9	0.8	2006
2007	-	-	-	-	-	-	0.4	0.7	0.6	2007
2008	-	-	-	-	-	-	-	0.3	0.5	2008
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	0.1	2009
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen



Tabelle 2.6

## Kosten nach Leistungsart, alle Fälle

Art der Leistung	in 1000 CHF			in %		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Versicherungsleistungen Total	204 961	202 273	201 485	100.0	100.0	100.0
Barleistungen Total	27 915	26 985	27 833	13.6	13.3	13.8
Taggeld	25 888	24 725	25 549	12.6	12.2	12.7
Reisekosten	262	298	278	0.1	0.1	0.1
Kurzulagen	94	75	55	0.0	0.0	0.0
Entschädigungen an Selbständigerwerbende	21	108	146	0.0	0.1	0.1
Umschulung Kapitalhilfe	1 054	1 253	1 379	0.5	0.6	0.7
Sachschadenvergütung	7	10	8	0.0	0.0	0.0
Bestattungsentschädigungen	539	501	380	0.3	0.2	0.2
Rechtsbeistand, Verfahrenskosten	60	34	47	0.0	0.0	0.0
Verschiedenes <sup>1</sup>	-10	-19	-9	-0.0	-0.0	-0.0
Heilkosten Total	51 570	53 892	55 320	25.2	26.6	27.5
Spital stationär	15 318	16 469	15 586	7.5	8.1	7.7
Spital ambulant, teilstationär	9 596	9 029	9 801	4.7	4.5	4.9
Arzt	10 079	10 614	10 958	4.9	5.2	5.4
Apotheke	3 982	4 174	4 786	1.9	2.1	2.4
Zahnarzt	1 177	1 023	1 004	0.6	0.5	0.5
Zahntechniker	343	263	256	0.2	0.1	0.1
Physiotherapeut	2 293	2 459	2 466	1.1	1.2	1.2
Chiropraktiker	198	230	226	0.1	0.1	0.1
Psychologen	91	107	126	0.0	0.1	0.1
Ergotherapie	98	109	127	0.0	0.1	0.1
Logopäden	11	15	10	0.0	0.0	0.0
Augenoptiker	350	371	326	0.2	0.2	0.2
Laboratorien	724	801	848	0.4	0.4	0.4
Heime	1 585	1 526	1 720	0.8	0.8	0.9
Spitex	573	660	697	0.3	0.3	0.3
Röntgeninstitut	1 016	1 087	1 169	0.5	0.5	0.6
Orthopädieschuhmacher	719	724	742	0.4	0.4	0.4
Orthopädietechniker	375	522	715	0.2	0.3	0.4
Hörgeräte	1 088	1 187	1 256	0.5	0.6	0.6
Hilfsmittel	1 263	1 737	1 739	0.6	0.9	0.9
Fitness, Bäder	58	49	44	0.0	0.0	0.0
Transport-, Rettungs- und Bergungskosten	535	608	612	0.3	0.3	0.3
Verschiedenes <sup>1</sup>	96	128	107	0.0	0.1	0.1
Renten Total	125 477	121 396	118 332	61.2	60.0	58.7
Invalidenrenten	55 367	52 167	49 946	27.0	25.8	24.8
Umschulungsrenten	1 771	1 384	1 115	0.9	0.7	0.6
Hilfflosenentschädigungen	1 528	1 466	1 373	0.7	0.7	0.7
Altersrenten an Invalide	6 753	8 083	9 648	3.3	4.0	4.8
Integritätsschadenrenten	2 613	2 749	2 490	1.3	1.4	1.2
Hinterlassenenrenten	48 907	47 085	46 762	23.9	23.3	23.2
Reversionsrenten	2 519	2 568	2 611	1.2	1.3	1.3
Auskäufe Integritätsschadenrenten	2 746	2 718	2 134	1.3	1.3	1.1
Auskäufe Invalidenrenten	515	254	-	0.3	0.1	-
Pflege- und andere Zulagen	1 798	1 882	1 801	0.9	0.9	0.9
Eingliederungsmassnahmen	60	35	-	0.0	0.0	-
Genugtuungen, Entschädigungen	531	635	32	0.3	0.3	0.0
Verschiedenes	369	369	420	0.2	0.2	0.2

<sup>1</sup> Auf Grund von Rückerstattungen, die nicht mehr der ursprünglichen Leistungsart zugeordnet werden können, sind negative Beträge möglich.

## Verteilung der Kosten, ordentliche Fälle

## Heilkosten

2005 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2005				
Fälle kumuliert		Heilkosten		
		Perzentil in CHF <sup>1</sup>	kumuliert	
absolut	in %		in Mio. CHF	in %
1 230	10.0	83	0.1	0.4
2 459	20.0	133	0.2	1.3
3 688	30.0	192	0.4	2.6
4 918	40.0	264	0.7	4.4
6 147	50.0	369	1.1	6.9
7 376	60.0	509	1.6	10.5
8 606	70.0	740	2.4	15.4
9 220	75.0	922	2.9	18.7
9 835	80.0	1 182	3.5	22.9
10 450	85.0	1 648	4.4	28.5
11 064	90.0	2 548	5.6	36.7
11 187	91.0	2 875	5.9	38.9
11 310	92.0	3 243	6.3	41.4
11 433	93.0	3 752	6.8	44.2
11 556	94.0	4 237	7.2	47.4
11 679	95.0	4 960	7.8	51.1
11 802	96.0	5 786	8.5	55.4
11 925	97.0	7 234	9.3	60.6
12 048	98.0	9 561	10.3	67.2
12 171	99.0	15 182	11.7	76.6
12 183	99.1	16 277	11.9	77.9
12 195	99.2	17 261	12.1	79.2
12 207	99.3	18 301	12.3	80.6
12 220	99.4	19 316	12.6	82.2
12 232	99.5	21 667	12.8	83.8
12 244	99.6	24 477	13.1	85.6
12 257	99.7	35 378	13.5	88.1
12 269	99.8	40 091	13.9	91.1
12 281	99.9	51 118	14.5	94.7
12 293	100.0	116 116	15.3	100.0

13 963 = Total 2005 anerkannte Fälle  
12 293 = Fälle mit Heilkosten bis 2005  
1 243 = arithmetisches Mittel der Kosten in CHF

2005 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2009				
Fälle kumuliert		Heilkosten		
		Perzentil in CHF <sup>1</sup>	kumuliert	
absolut	in %		in Mio. CHF	in %
1 345	10.0	96	0.1	0.3
2 690	20.0	160	0.3	0.9
4 035	30.0	236	0.5	1.8
5 380	40.0	333	0.9	3.2
6 725	50.0	480	1.4	5.1
8 069	60.0	702	2.2	7.9
9 414	70.0	1 103	3.4	12.1
10 087	75.0	1 436	4.3	15.1
10 759	80.0	1 917	5.4	19.1
11 431	85.0	2 822	6.9	24.6
12 104	90.0	4 396	9.3	33.2
12 238	91.0	4 901	9.9	35.4
12 373	92.0	5 393	10.6	37.9
12 507	93.0	5 939	11.4	40.6
12 642	94.0	6 819	12.2	43.6
12 776	95.0	7 980	13.2	47.1
12 911	96.0	9 649	14.4	51.4
13 045	97.0	12 181	15.9	56.6
13 180	98.0	16 322	17.8	63.4
13 314	99.0	25 254	20.5	73.0
13 327	99.1	27 403	20.8	74.2
13 341	99.2	29 234	21.2	75.7
13 354	99.3	33 025	21.6	77.1
13 368	99.4	36 702	22.1	78.9
13 381	99.5	39 729	22.6	80.6
13 395	99.6	43 467	23.2	82.7
13 408	99.7	50 226	23.8	84.9
13 422	99.8	59 550	24.6	87.6
13 435	99.9	108 501	25.6	91.2
13 448	100.0	321 000	28.1	100.0

13 963 = Total 2005 anerkannte Fälle  
13 448 = Fälle mit Heilkosten bis 2009  
2 086 = arithmetisches Mittel der Kosten in CHF

Taggeld<sup>2</sup>

2005 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2005				
Fälle kumuliert		Taggeld		
		Perzentil in CHF <sup>1</sup>	kumuliert	
absolut	in %		in Mio. CHF	in %
213	10.0	794	0.1	0.9
426	20.0	1 190	0.3	2.7
639	30.0	1 575	0.6	5.2
852	40.0	2 104	1.0	8.6
1 065	50.0	2 684	1.5	13.0
1 278	60.0	3 732	2.2	18.8
1 491	70.0	5 380	3.1	27.2
1 597	75.0	6 514	3.8	32.6
1 704	80.0	8 006	4.5	39.4
1 810	85.0	9 990	5.5	47.6
1 917	90.0	13 380	6.7	58.5
1 938	91.0	13 380	7.0	60.9
1 959	92.0	14 461	7.3	63.4
1 980	93.0	15 500	7.6	66.2
2 002	94.0	16 935	8.0	69.3
2 023	95.0	18 562	8.3	72.5
2 044	96.0	20 523	8.8	76.0
2 066	97.0	23 824	9.3	80.3
2 087	98.0	29 771	9.8	85.1
2 108	99.0	38 129	10.5	91.3
2 110	99.1	39 426	10.6	92.0
2 112	99.2	40 887	10.7	92.7
2 115	99.3	42 898	10.8	93.8
2 117	99.4	43 708	10.9	94.5
2 119	99.5	44 984	11.0	95.3
2 121	99.6	47 483	11.1	96.1
2 123	99.7	49 162	11.2	96.9
2 125	99.8	51 836	11.3	97.8
2 127	99.9	58 504	11.4	98.8
2 129	100.0	70 147	11.5	100.0

13 963 = Total 2005 anerkannte Fälle  
2 129 = Fälle mit Taggeld bis 2005  
5 411 = arithmetisches Mittel der Kosten in CHF

2005 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2009				
Fälle kumuliert		Taggeld		
		Perzentil in CHF <sup>1</sup>	kumuliert	
absolut	in %		in Mio. CHF	in %
276	10.0	803	0.1	0.6
552	20.0	1 233	0.4	1.8
828	30.0	1 661	0.8	3.6
1 104	40.0	2 282	1.3	6.0
1 380	50.0	2 948	2.1	9.2
1 655	60.0	4 262	3.0	13.5
1 931	70.0	6 201	4.4	19.8
2 069	75.0	7 733	5.4	24.0
2 207	80.0	9 728	6.6	29.3
2 345	85.0	12 489	8.1	36.1
2 483	90.0	16 965	10.1	44.9
2 510	91.0	17 875	10.6	47.0
2 538	92.0	19 636	11.1	49.3
2 565	93.0	21 448	11.6	51.8
2 593	94.0	24 112	12.3	54.6
2 621	95.0	27 725	13.0	57.8
2 648	96.0	33 246	13.8	61.5
2 676	97.0	42 985	14.9	66.2
2 703	98.0	58 580	16.2	72.1
2 731	99.0	99 806	18.4	81.8
2 734	99.1	113 607	18.7	83.2
2 736	99.2	116 108	18.9	84.2
2 739	99.3	118 737	19.3	85.8
2 742	99.4	123 634	19.7	87.4
2 745	99.5	133 570	20.0	89.2
2 747	99.6	136 351	20.3	90.4
2 750	99.7	164 837	20.8	92.5
2 753	99.8	192 027	21.3	94.9
2 756	99.9	229 533	22.0	97.8
2 758	100.0	268 992	22.5	100.0

13 963 = Total 2005 anerkannte Fälle  
2 758 = Fälle mit Taggeld bis 2009  
8 149 = arithmetisches Mittel der Kosten in CHF

<sup>1</sup> Höchstwert der Kosten im entsprechenden prozentualen Anteil der Fälle.<sup>2</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

# Anhang 3

## Renten

3.1	Neu festgesetzte Renten nach Rentenart	46
3.2	Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart	46
3.3	Neu festgesetzte Invalidenrenten nach Invaliditätsgrad und Alter	47
3.4	Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter	47
3.5	Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten nach Höhe des Integritätsschadens und Alter	48
3.6	Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter	48
3.7	Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter der Rentenbezüger	49
3.8	Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter der Rentenbezüger	49
3.9	Renten Kürzungen wegen Überversicherung	50

Tabelle 3.1

## Neu festgesetzte Renten nach Rentenart

Rentenart	Festsetzungsjahr								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total	330	363	308	249	219	183	214	165	146
Invalidenrenten	101	133	100	83	69	55	79	35	39
Invalidenrenten	77	100	76	56	55	42	59	26	31
Umschulungsrenten	24	33	24	27	14	13	20	9	8
Integritätsschadenrenten	153	149	118	110	102	77	77	84	81
Hinterlassenenrenten	62	58	53	42	38	34	28	30	22
Ehegatten- und Waisenrenten	50	46	33	28	21	16	17	14	14
Reversionsrenten	12	12	20	14	17	18	11	16	8
Diverse Zulagen und Entschädigungen	14	23	37	14	10	17	30	16	4

Tabelle 3.2

## Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart

Rentenart	Anzahl					Kosten in 1000 CHF				
	Rechnungsjahr					Rechnungsjahr				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
Total	5 532	5 325	5 189	4 988	4 754	132 808	127 558	125 477	121 396	118 332
Invalidenrenten	2 844	2 739	2 669	2 555	2 455	71 814	68 448	67 631	65 141	63 808
Invalidenrenten <sup>1</sup>	2 536	2 388	2 267	2 101	1 949	62 672	58 732	57 579	54 208	51 672
Altersrenten <sup>1</sup>	199	256	320	385	450	4 350	5 290	6 753	8 083	9 648
Umschulungsrenten	83	73	62	50	37	2 973	2 745	1 771	1 384	1 115
IV-Renten mit Hilflosenentschädigung	26	22	20	19	19	1 820	1 682	1 528	1 466	1 373
Integritätsschadenrenten	647	607	606	590	572	6 337	6 393	5 359	5 468	4 624
Hinterlassenenrenten	1 918	1 847	1 771	1 718	1 627	53 965	51 875	51 426	49 653	49 373
Ehegatten- und Waisenrenten	1 696	1 624	1 555	1 492	1 414	51 489	49 412	48 907	47 085	46 762
Reversionsrenten	222	223	216	226	213	2 476	2 464	2 519	2 568	2 611
Diverse Zulagen und Entschädigungen	123	132	143	125	100	691	841	1 060	1 135	527

<sup>1</sup> Seit 1994 werden Invalidenrenten, sobald die versicherte Person das AHV-Rentenalter erreicht hat, halbiert und als sogenannte Altersrenten ausgerichtet.

Tabelle 3.3

## Neu festgesetzte Invalidenrenten<sup>1</sup> nach IV-Grad und Alter, 2005–2009 (kumuliert)

IV-Grad in %	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
bis 10	5	8	2	4	–	19	7.4
11 bis 20	9	8	13	8	2	40	15.6
21 bis 30	–	7	19	9	2	37	14.5
31 bis 40	2	2	5	7	–	16	6.3
41 bis 50	4	3	9	17	1	34	13.3
51 bis 60	4	1	4	4	1	14	5.5
61 bis 70	2	2	2	3	1	10	3.9
71 bis 80	10	2	–	3	2	17	6.6
81 bis 90	5	2	3	5	–	15	5.9
91 bis 100	36	9	4	5	–	54	21.1
Total	77	44	61	65	9	256	–
in %	30.1	17.2	23.8	25.4	3.5	–	100.0

	Alter bei Rentenfestsetzung					Total
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter	
Vollinvaliden-Äquivalente	56	20	23	31	4	134
Mittelwert der Invaliditätsgrade in %	74	46	39	47	46	53

<sup>1</sup> Ohne Pflegezulagen

Tabelle 3.4

## Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2009

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	48	113	257	296	467	367	338	1 886	76.8
Angehörige des Zivilschutzes	1	2	20	20	35	31	9	118	4.8
Beruflich Versicherte	1	3	24	68	132	83	78	389	15.8
Übrige	2	1	7	17	16	6	–	62	2.5
Total	52	132	308	401	650	487	425	2 455	–
in %	2.1	5.4	12.5	16.3	26.5	19.8	17.3	–	100.0

Tabelle 3.5

## Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten nach Höhe des Integritätsschadens und Alter, 2005–2009 (kumuliert)

Höhe des Integritätsschadens in %	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
2,5	33	25	23	21	22	124	29,5
5	22	24	22	37	23	128	30,4
7,5	8	8	11	23	12	62	14,7
10	4	6	10	10	3	33	7,8
12,5	5	4	2	4	4	19	4,5
15	–	3	2	4	–	9	2,1
16 bis 20	3	6	3	2	2	16	3,8
21 bis 50	3	4	5	7	7	26	6,2
51 bis 100	2	–	1	–	1	4	1,0
Total	80	80	79	108	74	421	–
in %	19,0	19,0	18,8	25,7	17,6	–	100,0

	Alter bei Rentenfestsetzung					Total
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter	
100%-Integritätsschaden-Äquivalente	7	6	7	9	7	36
Mittelwert des Integritätsschadens in %	8	8	9	8	10	9

Tabelle 3.6

## Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2009

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	19	14	27	117	169	92	63	501	87,6
Angehörige des Zivilschutzes	–	2	2	1	1	2	–	8	1,4
Beruflich Versicherte	–	1	3	9	5	7	17	42	7,3
Übrige	–	1	6	8	2	3	1	21	3,7
Total	19	18	38	135	177	104	81	572	–
in %	3,3	3,1	6,6	23,6	30,9	18,2	14,2	–	100,0

Tabelle 3.7

## Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2005–2009 (kumuliert)

Versichertenkategorie	Alter bei Rentenfestsetzung								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	5	9	2	2	4	16	29	15	82	53.9
Beruflich Versicherte	2	5	3	7	7	5	14	15	58	38.2
Übrige	2	1	2	1	2	2	2	–	12	7.9
Total	9	15	7	10	13	23	45	30	152	-
in %	5.9	9.9	4.6	6.6	8.6	15.1	29.6	19.7	-	100.0

Tabelle 3.8

## Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2009

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	10	16	6	29	64	160	237	446	968	59.5
Beruflich Versicherte	4	8	3	25	45	83	131	304	603	37.1
Übrige	1	2	2	5	7	15	15	9	56	3.4
Total	15	26	11	59	116	258	383	759	1627	-
in %	0.9	1.6	0.7	3.6	7.1	15.9	23.5	46.7	-	100.0

## Kürzungsbeträge der MV bei Koordination mit IV- und AHV-Renten

## Total

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	760	12 602	16 581
2002	773	11 101	14 361
2003	757	10 542	13 926
2004	753	10 958	14 552
2005	724	10 699	14 778
2006	689	10 133	14 707
2007	667	10 214	15 313
2008	606	8 214	13 555
2009	559	7 852	14 046

## IV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	508	10 629	20 924
2002	538	9 229	17 154
2003	543	8 916	16 420
2004	560	9 435	16 849
2005	550	9 284	16 880
2006	527	8 814	16 725
2007	529	9 056	17 119
2008	491	7 234	14 733
2009	463	6 953	15 018

## AHV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	252	1 973	7 827
2002	235	1 872	7 967
2003	214	1 626	7 598
2004	193	1 523	7 889
2005	174	1 415	8 133
2006	162	1 319	8 142
2007	138	1 158	8 389
2008	115	980	8 523
2009	96	899	9 360



# Anhang 4

## Prävention

4.1	Zahl und Kosten der Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe	52
4.2	Zahl und Kosten der Unfälle nach Unfallursache	53
4.3	Zahl und Kosten der Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	54

Tabelle 4.1.1

## Anerkannte ordentliche Krankheitsfälle<sup>1</sup> nach Diagnosegruppe

Diagnosegruppe	absolut					in %				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
Total	10 031	8 843	8 071	8 623	8 884	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
01 Infektiöse und parasitäre Krankheiten	361	411	425	497	532	3.6	4.6	5.3	5.8	6.0
02 Bösartige und gutartige Neubildungen	110	140	154	159	249	1.1	1.6	1.9	1.8	2.8
03 Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	25	9	15	17	34	0.2	0.1	0.2	0.2	0.4
04 Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen	113	149	121	180	177	1.1	1.7	1.5	2.1	2.0
05 Psychische- und Verhaltensstörungen	291	271	266	253	257	2.9	3.1	3.3	2.9	2.9
06 Krankheiten des Nervensystems	135	149	174	193	177	1.3	1.7	2.2	2.2	2.0
07 Krankheiten des Auges	630	574	520	523	518	6.3	6.5	6.4	6.1	5.8
08 Krankheiten des Ohres	290	290	230	286	258	2.9	3.3	2.8	3.3	2.9
09 Krankheiten des Kreislaufsystems	409	405	330	412	376	4.1	4.6	4.1	4.8	4.2
10 Krankheiten des Atmungssystems	1 576	1 298	1 131	1 147	1 347	15.7	14.7	14.0	13.3	15.2
11 Krankheiten des Verdauungssystems	1 738	921	724	762	746	17.3	10.4	9.0	8.8	8.4
12 Krankheiten der Haut und der Unterhaut	603	553	605	584	632	6.0	6.3	7.5	6.8	7.1
13 Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	2 252	2 027	2 002	2 045	2 084	22.5	22.9	24.8	23.7	23.5
14 Krankheiten des Urogenitalsystems	272	294	272	311	331	2.7	3.3	3.4	3.6	3.7
15 Angeborene Fehlbildungen	101	53	53	67	44	1.0	0.6	0.7	0.8	0.5
16 Symptome und abnorme Befunde	538	504	434	492	484	5.4	5.7	5.4	5.7	5.4
17 Abklärungsuntersuchungen und Impfungen	542	744	551	617	591	5.4	8.4	6.8	7.2	6.7
18 Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	45	51	64	78	47	0.4	0.6	0.8	0.9	0.5

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

Tabelle 4.1.2

## Laufende Heilkosten und Taggelder<sup>1</sup> der anerkannten ordentlichen Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe

Diagnosegruppe	in 1000 CHF					in %				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
Total	45 748	42 758	42 225	41 695	42 498	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
01 Infektiöse und parasitäre Krankheiten	1 219	1 025	939	1 259	1 163	2.7	2.4	2.2	3.0	2.7
02 Bösartige und gutartige Neubildungen	2 346	2 139	3 061	2 452	3 127	5.1	5.0	7.2	5.9	7.4
03 Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	74	91	101	128	168	0.2	0.2	0.2	0.3	0.4
04 Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen	1 035	1 182	1 093	1 322	1 135	2.3	2.8	2.6	3.2	2.7
05 Psychische- und Verhaltensstörungen	6 311	6 241	5 560	5 580	5 128	13.8	14.6	13.2	13.4	12.1
06 Krankheiten des Nervensystems	2 692	2 567	2 710	2 971	3 434	5.9	6.0	6.4	7.1	8.1
07 Krankheiten des Auges	879	784	758	852	944	1.9	1.8	1.8	2.0	2.2
08 Krankheiten des Ohres	651	639	610	581	595	1.4	1.5	1.4	1.4	1.4
09 Krankheiten des Kreislaufsystems	4 803	3 924	4 412	5 082	5 260	10.5	9.2	10.4	12.2	12.4
10 Krankheiten des Atmungssystems	2 572	2 398	1 896	1 894	1 891	5.6	5.6	4.5	4.5	4.4
11 Krankheiten des Verdauungssystems	4 002	3 742	3 094	2 937	3 254	8.7	8.8	7.3	7.0	7.7
12 Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 204	1 247	1 277	1 145	1 096	2.6	2.9	3.0	2.7	2.6
13 Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	14 475	13 116	12 452	11 822	11 779	31.6	30.7	29.5	28.4	27.7
14 Krankheiten des Urogenitalsystems	1 490	1 367	1 768	1 427	1 344	3.3	3.2	4.2	3.4	3.2
15 Angeborene Fehlbildungen	148	249	66	105	99	0.3	0.6	0.2	0.3	0.2
16 Symptome und abnorme Befunde	1 188	1 106	1 252	1 050	1 166	2.6	2.6	3.0	2.5	2.7
17 Abklärungsuntersuchungen und Impfungen	263	389	289	265	223	0.6	0.9	0.7	0.6	0.5
18 Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	394	554	888	823	692	0.9	1.3	2.1	2.0	1.6

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Tabelle 4.2.1

## Anerkannte ordentliche Unfälle<sup>1</sup> nach Unfallursache

Unfallursache	absolut					in %				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
Total	3 932	4 214	4 151	4 213	4 161	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
00 Unfälle beim Ein- und Aussteigen von Mot.fz.	64	77	79	73	84	1.6	1.8	1.9	1.7	2.0
01 Übrige Motorfahrzeugunfälle	148	128	152	219	257	3.8	3.0	3.7	5.2	6.2
02 Übrige Fahrzeugunfälle	64	45	57	54	29	1.6	1.1	1.4	1.3	0.7
03 Flugzeugunfälle (inkl. Fallschirmunfälle)	5	14	5	11	15	0.1	0.3	0.1	0.3	0.4
04 Tragen, Heben von schweren Lasten	35	50	28	47	39	0.9	1.2	0.7	1.1	0.9
05 Brüske Bewegung	70	91	159	156	154	1.8	2.2	3.8	3.7	3.7
06 Unfälle durch Sturz und Fall	605	712	684	713	731	15.4	16.9	16.5	16.9	17.6
07 Unfälle durch Schuss, inkl. Expl. v. Geschossen	8	8	2	-	3	0.2	0.2	0.0	-	0.1
08 Unfälle durch Misstritte	333	303	196	173	142	8.5	7.2	4.7	4.1	3.4
09 Reitunfälle, Unfälle durch Pferde z.B. Hufschlag	7	6	5	20	3	0.2	0.1	0.1	0.5	0.1
10 Suizid und Suizidversuch	4	1	4	2	1	0.1	0.0	0.1	0.0	0.0
11 Tötlichkeiten und Gewalttaten	34	41	51	43	52	0.9	1.0	1.2	1.0	1.2
12 Akustische Traumata	27	27	56	59	70	0.7	0.6	1.3	1.4	1.7
13 Fallende oder anfliegende Gegenstände	86	102	146	148	124	2.2	2.4	3.5	3.5	3.0
14 Scharfe oder spitze Gegenstände	84	86	64	83	50	2.1	2.0	1.5	2.0	1.2
15 Verbrennungen	16	10	9	21	13	0.4	0.2	0.2	0.5	0.3
16 Insektenstich	93	132	88	85	92	2.4	3.1	2.1	2.0	2.2
17 Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.	481	573	553	559	537	12.2	13.6	13.3	13.3	12.9
18 Unfälle durch Waldarbeit	4	-	-	1	-	0.1	-	-	0.0	-
19 Sportunfälle	592	571	562	806	804	15.1	13.6	13.5	19.1	19.3
20 Skiunfälle	112	114	90	120	99	2.8	2.7	2.2	2.8	2.4
21 Spätfolgen von Unfällen	612	724	672	350	329	15.6	17.2	16.2	8.3	7.9
22 Unfälle ohne Angaben der Ursache	65	81	157	186	243	1.7	1.9	3.8	4.4	5.8
23 Übrige und nicht zuteilbare Unfallursachen	383	318	332	284	290	9.7	7.5	8.0	6.7	7.0

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

Tabelle 4.2.2

## Laufende Heilkosten und Taggelder<sup>1</sup> der anerkannten ordentlichen Unfälle nach Unfallursache

Unfallursache	absolut					in %				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
Total	26 748	29 840	30 134	31 219	32 122	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
00 Unfälle beim Ein- und Aussteigen von Mot.fz.	455	491	532	622	668	1.7	1.6	1.8	2.0	2.1
01 Übrige Motorfahrzeugunfälle	3 183	3 295	3 472	4 119	3 604	11.9	11.0	11.5	13.2	11.2
02 Übrige Fahrzeugunfälle	645	478	385	606	1 025	2.4	1.6	1.3	1.9	3.2
03 Flugzeugunfälle (inkl. Fallschirmunfälle)	145	169	108	44	258	0.5	0.6	0.4	0.1	0.8
04 Tragen, Heben von schweren Lasten	91	221	122	130	142	0.3	0.7	0.4	0.4	0.4
05 Brüske Bewegung	231	573	797	1 469	1 200	0.9	1.9	2.6	4.7	3.7
06 Unfälle durch Sturz und Fall	4 137	5 053	4 917	6 558	7 246	15.5	16.9	16.3	21.0	22.6
07 Unfälle durch Schuss, inkl. Expl. v. Geschossen	504	463	346	253	263	1.9	1.6	1.1	0.8	0.8
08 Unfälle durch Misstritte	1 617	1 754	1 405	1 132	1 048	6.0	5.9	4.7	3.6	3.3
09 Reitunfälle, Unfälle durch Pferde z.B. Hufschlag	110	147	155	304	129	0.4	0.5	0.5	1.0	0.4
10 Suizid und Suizidversuch	20	56	43	31	22	0.1	0.2	0.1	0.1	0.1
11 Tötlichkeiten und Gewalttaten	109	161	342	249	216	0.4	0.5	1.1	0.8	0.7
12 Akustische Traumata	281	233	373	527	406	1.0	0.8	1.2	1.7	1.3
13 Fallende oder anfliegende Gegenstände	457	516	664	295	500	1.7	1.7	2.2	0.9	1.6
14 Scharfe oder spitze Gegenstände	203	215	146	190	146	0.8	0.7	0.5	0.6	0.5
15 Verbrennungen	52	62	94	44	129	0.2	0.2	0.3	0.1	0.4
16 Insektenstich	67	97	64	66	69	0.3	0.3	0.2	0.2	0.2
17 Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.	1 986	1 716	1 690	1 553	2 098	7.4	5.8	5.6	5.0	6.5
18 Unfälle durch Waldarbeit	3	1	0	0	-	0.0	0.0	0.0	0.0	-
19 Sportunfälle	3 764	4 112	3 797	5 093	6 153	14.1	13.8	12.6	16.3	19.2
20 Skiunfälle	1 367	1 027	959	944	1 066	5.1	3.4	3.2	3.0	3.3
21 Spätfolgen von Unfällen	6 179	8 064	8 315	5 653	4 331	23.1	27.0	27.6	18.1	13.5
22 Unfälle ohne Angaben der Ursache	258	239	292	442	451	1.0	0.8	1.0	1.4	1.4
23 Übrige und nicht zuteilbare Unfallursachen	886	696	1 117	894	953	3.3	2.3	3.7	2.9	3.0

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Anerkannte ordentliche Unfälle<sup>1</sup> nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, 2009

Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	absolut					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen <sup>4</sup>	Offene Wunden
Total	4 161	1 120	217	968	179	217
Schädel, Hirn	64	10	–	–	53	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>	794	593	67	–	109	16
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	76	6	–	–	–	4
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	141	3	–	1	4	51
Wirbelsäule	162	44	1	116	1	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	212	35	3	3	5	2
Schulter, Oberarm	310	34	103	42	3	1
Vorderarm, Ellenbogen	120	44	5	5	–	11
Handgelenk, Hand, Finger	555	149	10	102	4	98
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	9	2	–	–	–	1
Hüfte	16	–	1	3	–	1
Oberschenkel	55	13	–	–	–	2
Knie, Kniescheibe	666	10	24	335	–	5
Unterschenkel, Knöchel	543	127	–	335	–	6
Fuss, Zehen	178	48	3	26	–	13
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	29	1	–	–	–	1
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	76	1	–	–	–	5
Ganzer Körper (systemische Effekte)	155	–	–	–	–	–

Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	in %					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen <sup>4</sup>	Offene Wunden
Total	100.0	26.9	5.2	23.3	4.3	5.2
Schädel, Hirn	1.5	0.2	–	–	1.3	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>	19.1	14.3	1.6	–	2.6	0.4
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	1.8	0.1	–	–	–	0.1
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	3.4	0.1	–	0.0	0.1	1.2
Wirbelsäule	3.9	1.1	0.0	2.8	0.0	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	5.1	0.8	0.1	0.1	0.1	0.0
Schulter, Oberarm	7.5	0.8	2.5	1.0	0.1	0.0
Vorderarm, Ellenbogen	2.9	1.1	0.1	0.1	–	0.3
Handgelenk, Hand, Finger	13.3	3.6	0.2	2.5	0.1	2.4
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.2	0.0	–	–	–	0.0
Hüfte	0.4	–	0.0	0.1	–	0.0
Oberschenkel	1.3	0.3	–	–	–	0.0
Knie, Kniescheibe	16.0	0.2	0.6	8.1	–	0.1
Unterschenkel, Knöchel	13.0	3.1	–	8.1	–	0.1
Fuss, Zehen	4.3	1.2	0.1	0.6	–	0.3
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.7	0.0	–	–	–	0.0
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	1.8	0.0	–	–	–	0.1
Ganzer Körper (systemische Effekte)	3.7	–	–	–	–	–

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

<sup>2</sup> Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

<sup>3</sup> Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

<sup>4</sup> Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Tabelle 4.3.1

absolut						Art der Verletzung <sup>2</sup>  Verletzter Körperteil <sup>2</sup>
Prellungen, (Zer-) Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	
845	28	49	82	31	425	Total
-	-	-	1	-	-	Schädel, Hirn
7	-	-	2	-	-	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>
21	2	-	40	-	3	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
73	1	-	6	-	2	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	-	-	Wirbelsäule
155	1	-	-	-	8	Rumpf, Rücken und Gesäss
99	-	-	-	-	28	Schulter, Oberarm
46	-	-	1	-	8	Vorderarm, Ellenbogen
127	11	-	23	-	31	Handgelenk, Hand, Finger
2	1	-	1	-	2	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
5	-	-	-	-	6	Hüfte
11	-	-	-	-	29	Oberschenkel
142	-	-	-	-	150	Knie, Kniescheibe
45	-	-	-	-	30	Unterschenkel, Knöchel
59	-	-	-	-	29	Fuss, Zehen
7	5	-	6	-	9	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
46	7	-	2	7	8	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	49	-	24	82	Ganzer Körper (systemische Effekte)

in %						Art der Verletzung <sup>2</sup>  Verletzter Körperteil <sup>2</sup>
Prellungen, (Zer-) Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	
20.3	0.7	1.2	2.0	0.7	10.2	Total
-	-	-	0.0	-	-	Schädel, Hirn
0.2	-	-	0.0	-	-	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>
0.5	0.0	-	1.0	-	0.1	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
1.8	0.0	-	0.1	-	0.0	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	-	-	Wirbelsäule
3.7	0.0	-	-	-	0.2	Rumpf, Rücken und Gesäss
2.4	-	-	-	-	0.7	Schulter, Oberarm
1.1	-	-	0.0	-	0.2	Vorderarm, Ellenbogen
3.1	0.3	-	0.6	-	0.7	Handgelenk, Hand, Finger
0.0	0.0	-	0.0	-	0.0	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.1	-	-	-	-	0.1	Hüfte
0.3	-	-	-	-	0.7	Oberschenkel
3.4	-	-	-	-	3.6	Knie, Kniescheibe
1.1	-	-	-	-	0.7	Unterschenkel, Knöchel
1.4	-	-	-	-	0.7	Fuss, Zehen
0.2	0.1	-	0.1	-	0.2	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
1.1	0.2	-	0.0	0.2	0.2	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	1.2	-	0.6	2.0	Ganzer Körper (systemische Effekte)

## Laufende Heilkosten und Taggelder<sup>1</sup> der anerkannten ordentlichen Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, 2009

Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	in 1000 CHF					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen <sup>4</sup>	Offene Wunden
Total	32 122	10 272	1 612	6 962	3 108	436
Schädel, Hirn	1 641	146	–	–	1 495	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>	2 377	1 305	54	–	997	19
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	129	17	–	–	–	21
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	577	35	–	12	223	62
Wirbelsäule	3 554	2 656	21	709	169	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	965	336	2	1	113	2
Schulter, Oberarm	2 822	602	1 057	177	1	–
Vorderarm, Ellenbogen	859	491	18	3	99	13
Handgelenk, Hand, Finger	2 186	1 120	27	274	11	127
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	298	27	–	–	–	87
Hüfte	78	–	20	9	–	1
Oberschenkel	519	434	–	–	–	1
Knie, Kniescheibe	8 107	141	318	4 434	–	40
Unterschenkel, Knöchel	4 749	2 645	–	1 304	–	23
Fuss, Zehen	607	255	36	40	–	19
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	297	41	–	–	–	18
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	1 383	21	59	–	–	2
Ganzer Körper (systemische Effekte)	972	–	–	–	–	–

Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	in %					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen <sup>4</sup>	Offene Wunden
Total	100.0	32.0	5.0	21.7	9.7	1.4
Schädel, Hirn	5.1	0.5	–	–	4.7	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>	7.4	4.1	0.2	–	3.1	0.1
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	0.4	0.1	–	–	–	0.1
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	1.8	0.1	–	0.0	0.7	0.2
Wirbelsäule	11.1	8.3	0.1	2.2	0.5	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	3.0	1.0	0.0	0.0	0.4	0.0
Schulter, Oberarm	8.8	1.9	3.3	0.6	0.0	0.0
Vorderarm, Ellenbogen	2.7	1.5	0.1	0.0	0.3	0.0
Handgelenk, Hand, Finger	6.8	3.5	0.1	0.9	0.0	0.4
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.9	0.1	–	–	–	0.3
Hüfte	0.2	–	0.1	0.0	–	0.0
Oberschenkel	1.6	1.4	–	–	–	0.0
Knie, Kniescheibe	25.2	0.4	1.0	13.8	–	0.1
Unterschenkel, Knöchel	14.8	8.2	–	4.1	–	0.1
Fuss, Zehen	1.9	0.8	0.1	0.1	–	0.1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.9	0.1	–	–	0.0	0.1
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	4.3	0.1	0.2	–	–	0.0
Ganzer Körper (systemische Effekte)	3.0	–	–	–	–	–

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

<sup>2</sup> Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

<sup>3</sup> Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

<sup>4</sup> Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Tabelle 4.3.2

in 1000 CHF						Art der Verletzung <sup>2</sup>  Verletzter Körperteil <sup>2</sup>
Prellungen, (Zer-) Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	
2 925	201	53	75	980	5 498	Total
-	-	-	1	-	-	Schädel, Hirn
2	-	-	-	-	-	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>
33	7	-	15	-	37	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
200	6	-	6	-	32	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	-	-	Wirbelsäule
464	1	-	-	-	45	Rumpf, Rücken und Gesäss
572	-	-	-	-	412	Schulter, Oberarm
220	-	-	1	-	14	Vorderarm, Ellenbogen
297	12	-	34	-	285	Handgelenk, Hand, Finger
50	7	-	1	-	127	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
45	-	-	-	-	3	Hüfte
3	-	-	-	-	82	Oberschenkel
722	-	-	-	-	2 452	Knie, Kniescheibe
131	-	-	5	-	641	Unterschenkel, Knöchel
104	-	-	-	-	153	Fuss, Zehen
15	4	-	4	-	214	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
66	165	-	9	829	232	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	53	-	150	769	Ganzer Körper (systemische Effekte)

in %						Art der Verletzung <sup>2</sup>  Verletzter Körperteil <sup>2</sup>
Prellungen, (Zer-) Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	
9.1	0.6	0.2	0.2	3.1	17.1	Total
-	-	-	0.0	-	-	Schädel, Hirn
0.0	-	-	0.0	-	-	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>
0.1	0.0	-	0.0	-	0.1	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
0.6	0.0	-	0.0	-	0.1	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	-	-	Wirbelsäule
1.4	0.0	-	-	-	0.1	Rumpf, Rücken und Gesäss
1.8	-	-	-	-	1.3	Schulter, Oberarm
0.7	-	-	0.0	-	0.0	Vorderarm, Ellenbogen
0.9	0.0	-	0.1	-	0.9	Handgelenk, Hand, Finger
0.2	0.0	-	0.0	-	0.4	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.1	-	-	-	-	0.0	Hüfte
0.0	-	-	-	-	0.3	Oberschenkel
2.2	-	-	-	-	7.6	Knie, Kniescheibe
0.4	-	-	0.0	-	2.0	Unterschenkel, Knöchel
0.3	-	-	0.0	-	0.5	Fuss, Zehen
0.0	0.0	-	0.0	-	0.7	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.2	0.5	-	0.0	2.6	0.7	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	0.2	-	0.5	2.4	Ganzer Körper (systemische Effekte)

# Anhang 5

## Todesfälle und Ölvergiftungsereignisse

5.1	Todesfälle von Milizangehörigen	60
4.2	Todesfälle von beruflich Versicherten	60
5.3	Laufende Fälle und Kosten der Ölvergiftungsereignisse 1940	60



Tabelle 5.1

## Todesfälle von Milizangehörigen<sup>1</sup>

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total	9	11	7	6	5	4	14	9	8
Krankheitsfälle	2	2	2	1	1	–	1	–	2
im Dienstbetrieb	2	1	1	1	–	–	–	–	2
im Urlaub	–	1	1	–	1	–	1	–	–
Unfälle	4	8	3	5	2	3	12	8	5
im Dienstbetrieb	2	4	1	1	1	–	8	7	4
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	1	1	1	–	–	–	2	2	–
Flugzeug-/Fallschirmunfälle	1	2	–	–	–	–	–	–	2
Übrige	–	1	–	1	1	–	6	5	2
auf dem Hin-/Rückweg	–	3	1	1	–	–	–	–	–
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	–	3	1	1	–	–	–	–	–
im Urlaub	2	1	1	3	1	3	4	1	1
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	1	1	1	2	1	2	3	1	–
Übrige	1	–	–	1	–	1	1	–	1
Suizide	3	1	2	–	2	1	1	1	1
im Dienstbetrieb	1	1	1	–	–	1	1	–	–
auf dem Hin-/Rückweg	–	–	–	–	–	–	–	–	–
im Urlaub	2	–	1	–	2	–	–	1	1

<sup>1</sup> Die Fälle beziehen sich auf folgende Versichertenkategorien: Milizangehörige von Armee, Zivilschutz und Zivildienst; Personal des SKH und für Friedensförderung.

Tabelle 5.2

## Todesfälle beruflich Versicherten

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total	14	7	5	2	6	7	4	5	3
Krankheitsfälle	6	3	3	2	3	3	2	2	1
im Dienstbetrieb	1	–	–	–	–	–	–	–	–
ausserhalb des Dienstbetriebes	5	3	3	2	3	3	2	2	1
Unfälle	5	4	2	–	–	3	–	1	1
im Dienstbetrieb	5	1	1	–	–	1	–	–	–
Flugzeug-/Fallschirmunfälle	5	–	–	–	–	–	–	–	–
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Übrige	–	1	1	–	–	–	–	–	–
ausserhalb des Dienstbetriebes	–	3	1	–	–	2	–	–	–
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	–	3	1	–	–	2	–	–	1
Übrige	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Suizide	3	–	–	–	3	1	2	2	1
im Dienstbetrieb	3	–	–	–	2	–	–	–	–
ausserhalb des Dienstbetriebes	–	–	–	–	–	1	2	2	1
auf dem Hin-/Rückweg	–	–	–	–	1	–	–	–	–

Tabelle 5.3

## Laufende Fälle und Kosten der Ölvergiftungsereignisse 1940

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Laufende Fälle	22	21	19	19	16	12	11	10	8
Laufende Kosten in 1000 CHF	767	724	664	605	561	462	466	269	219

**Suva**  
Militärversicherung  
Postfach 8715, 3001 Bern  
Telefon 031 387 35 51  
[www.suva.ch/militaerversicherung](http://www.suva.ch/militaerversicherung)

**Bestellnummer**  
4514.d(10)